

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 21.

Freitag den 21. Januar.

1870.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. dieses Monats Vormittags von 10 Uhr an sollen die von den Brunnen am Rabensteinplatz, Berichtsweg, auf dem Marienplatz und auf der Kreuzung der Neudniger und Langen Straße befindlichen hölzernen Gehäuse nebst osteinsockeln und eisernen doppelten Röhrensägen mit kupfernen Cylindern, Gestänge zc. meistbietend gegen sofortige Zahlung unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an Ort und Stelle verkauft werden. Die Auction beginnt gegen 10 Uhr am Rabensteinplatz und nimmt sodann die obengenannte Reihenfolge.
Leipzig, den 18. Januar 1870.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen für Arbeiten zu städtischen Bauten zc. zu machen haben, werden hierdurch aufvert, ihre Rechnungen hierüber umgehend und spätestens bis zum 1. Februar ds. Js. in dem Rathes-Bauamte abzugeben. Das Nichtbeachten dieser Aufforderung wird für die Betreffenden, in Bezug auf fernere Lieferungen zc., nicht ohne Einfluß sein bei Vergabung von Arbeiten in Betracht gezogen werden.
Leipzig, den 20. Januar 1870.

Des Rathes Bau-Deputation.

Schreiben der Stadtverordneten den Rath der Stadt Leipzig, die Angriffe der Leipziger Zeitung" betr., und die Rückantwort des Rathes.

A.

Schreiben der Stadtverordneten:

Die bekannnten Angriffe der Leipziger Zeitung gegen unsere städtische Verwaltung haben unsere Aufmerksamkeit schon um desto mehr auf sich ziehen müssen, weil es sich dabei um solche Verunglimpfungsgesetze gehandelt hat, welche unter unserer Zustimmung durchgeführt worden sind. Bei dieser Sachlage mußte für die Frage entstehen, ob es genüge, wenn die betr. Artikel sachgemäße Abfertigung durch die bekannte Erwiderung des Herrn Bürgermeisters Dr. Koch gefunden haben, oder ob der Angelegenheit noch eine weitere Folge zu geben sei. Es kam uns bei der Beantwortung dieser Frage einerseits vornehmlich auf an, derartigen Angriffen gegenüber die Solidarität der städtischen Vertretungskörperschaften zu betheiligen, und andererseits mußten wir in Rücksicht ziehen, daß es sich hierbei nicht um eine gewöhnliche Zeitung handle, sondern um eine im Eigenthume des Staats befindliche Zeitung, und daß dadurch die Angriffe unter einem wesentlich anderen Lichte erscheinen. Die Leipziger Zeitung ist in den letzten Jahren weder anerkannt noch gelobt, und die städtische Regierung hat den officiellen Charakter der Zeitung in der letzten Zeit ausdrücklich in Abrede gestellt. Allein gegenüber den Thatfachen, daß die Zeitung sich im Eigenthume des Staats befindet, unter der Aufsicht eines der hiesigen königlichen Kreisdirection angehörnden königlichen Commissars steht, und daß das Redactionspersonal von der Regierung ernannt wird, muß diese Behauptung nur als eine Protestation erscheinen, der sich zu unterwerfen Niemandem zugemuthet werden kann. Kommt der Leipziger Zeitung eine solche Sonderstellung zu, so liegt sich auch der Einwand, der gegen eine weitere Verunglimpfung der Angelegenheit leicht gemacht werden kann und in der That auch in unserem Colleg erhoben worden ist, nämlich daß man die Leipziger Zeitung unter der Aufsicht der Presse selbst wieder be- schützen solle; die Artikel der Leipziger Zeitung, welche, wenn nicht unter der Aufsicht der königlichen Kreisdirection gefunden haben, erscheinen vielmehr unter dem Lichte des Versuchs unberechtigter Einmischung in die Angelegenheiten der Gemeinde, deren Zurückweisung als Pflicht der städtischen Vertretung aufgefaßt werden kann. Freilich wird die Unzulässigkeit der Widerspruch nicht verborgen bleiben, der in dem Lichte, daß ein Regierungsblatt in den trivialsten Ausdrücken die städtische Verwaltung die Aufnahme von Anleihen zum Vor- worte macht, deren Höhe und Zwecke die ausdrückliche Genehmigung der Regierung gefunden haben, auch dürfen wir wohl mit Genugthuung annehmen, daß Jeder, der die Leipziger Zeitung, so wie die Stadt Leipzig und ihre Verwaltung kennt, sehr wohl

wissen werde, was er von den Angriffen der ersteren gegen die letztere zu halten habe; allein die Leipziger Zeitung hat vermöge ihrer Stellung einen großen Kreis von Lesern, von denen eine derartige Kenntniß der Verhältnisse nicht erwartet werden kann, und die Leipziger Zeitung hat auch die ihr als Staatsblatt doppelt schwer obliegende Anstandspflicht nicht erfüllt, die sachlichen Erwiderungen des Herrn Bürgermeisters Dr. Koch zur Kenntniß ihrer Leser zu bringen. Sie hat sich darauf beschränkt, hochfahrende Bemerkungen über die Länge des Artikels zu machen, mit nach Lage der Sache als geflissentlich erscheinender Verhüllung den Thatbestand des Streitigen zu entstellen und dadurch den verläumderischen Charakter ihrer Angriffe zu verschärfen. Unter solchen Umständen scheint es uns nicht mehr eine Frage des Rechtes, sondern nur noch eine Frage der Würde und der Fürsorge für die Unabhängigkeit, den guten Ruf der Verwaltung unserer Stadt und deren Credit zu sein, ob die städtische Vertretung als solche gegen die Angriffe des Regierungsblattes sich in geeigneter Weise wenden solle.

Wir mußten Werth darauf legen, uns hierüber mit dem Stadtrathe zu verständigen und hierfür unsererseits die Initiative zu ergreifen; nach mit 45 gegen 10 Stimmen in der gestrigen Plenarsitzung gefaßtem Beschlusse richteten wir daher an den Rath die Anfrage:

ob und welche Schritte derselbe bei der königlichen Staatsregierung oder sonst wie zu thun gedenke, um für die gegen den guten Ruf der städtischen Verwaltung und den finanziellen Credit der Stadt gerichteten Angriffe der im Eigenthume des Staats stehenden und durch Staatsbeamte geleiteten Leipziger Zeitung eine entsprechende Genugthuung zu erlangen und derartigen Angriffen von dieser Seite her für die Zukunft vorzubeugen.

B.

Der Rath antwortete hierauf:

Die Herren Stadtverordneten haben laut Ihres Schreibens vom 13./15. huj. die Frage in Erwägung gezogen, ob die von der Leipziger Zeitung gegen die städtische Verwaltung Leipzigs gerichteten Angriffe den Anlaß zu irgend welchen weiteren Maßregeln dagegen böten, und Sie wünschen von uns zu wissen, ob wir mit Rücksicht auf das besondere Verhältniß der Leipziger Zeitung zur königlichen Staatsregierung gesonnen seien, bei der letzteren Schritte deshalb zu thun.

Wenn die Herren Stadtverordneten hierbei vorzüglich im Auge gehabt haben, gegenüber derartigen Angriffen die Solidarität der städtischen Körperschaften zu betheiligen, so sind wir Ihnen für diese Auffassung der Sache zu besonderem Danke verpflichtet; wir finden in dieser Uebereinstimmung mit Ihnen den sichersten Rückhalt und die Gewähr dafür, daß die fraglichen Angriffe gegen die städtische Verwaltung weder den Ansichten der Leipziger Bürgerschaft entsprechen, noch geeignet sind, das Ansehen und den guten Credit Leipzigs irgendwie zu beeinträchtigen.

Auf Ihre Anfrage selbst erwidern wir, daß nach unserm Dafürhalten durch die vom Herrn Bürgermeister Dr. Koch in vollem Einverständnis mit dem Rathscollégium im Tageblatt gegebene sachliche Erwiderung Alles geschehen ist, was überhaupt in der Sache unsererseits zu geschehen hat, das heißt, auf einen durch die Presse erfolgten Angriff ist auch die Abwehr durch die Presse erfolgt. Ein Mehreres thun würde der Sache eine Bedeutung beilegen heißen, die ihr in der That nicht zukommt. Insbesondere aber glauben wir nicht gegen irgend einen Angriff der Presse die Hülfe der Staatsregierung anrufen zu sollen, auch nicht gegen ein Blatt, das, wie im vorliegenden Falle, in so nahen Beziehungen zu der uns vorgesetzten Regierungsbehörde steht. Denn mehr oder weniger würden wir durch solche Anrufung der Regierungsgewalt eine Beschränkung der Pressfreiheit herbeiführen. Die freie Kritik der behördlichen Maßregeln würde gewiß zum Nachtheil des Ganzen sehr beeinträchtigt, wenn die Behörden ungerechtfertigten oder verletzenden Angriffen der Presse gegenüber leicht empfindlich sein und einen andern Schutz als den der Abwehr durch die Presse selbst anrufen wollten. Das Interesse der Pressfreiheit steht uns viel zu hoch, als daß wir demselben in einem Falle, wo wir die Angegriffenen und Verletzten sind, zuwider handeln sollten. Wir werden daher in der fraglichen Angelegenheit weitere Schritte nicht thun und geben uns der Hoffnung hin, daß die Herren Stadtverordneten, für deren freundliche Vertretung des städtischen Credits in dieser Sache wir nur dankbar sein können, sich auch dieser unserer Anschauung anschließen werden.

Landtag.

*** Dresden, 19. Januar. Zweite Kammer. Vor Eintritt in die Tagesordnung theilt der Präsident mit, daß Seitens des Herrn Finanzministers Anordnung getroffen, damit die Abgeordneten auf Grund ihrer Legitimationsurkunde Zutritt zu der Hoftheatertruine haben können.

Erster Gegenstand der Verathung ist die Interpellation des Abg. Krause, ob die Staatsregierung Beschluß gefaßt habe, das vor einigen Tagen durch den Tod des bisherigen Besitzers käuflich gewordene Helbig'sche Etablissement an der Elbe zu erwerben? Interpellant begründet seine Anfrage in längerer Ausführung.

Staatsminister v. Friesen: Die Regierung habe die betreffenden Verhältnisse niemals aus den Augen gelassen. Sie erkennt an, daß gegenwärtig der Zeitpunkt gekommen sei, weitere Entschlüsse zu fassen, und sichere der Kammer zu, daß die nöthigen Maßnahmen demnächst getroffen werden.

Zweiter Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht der vierten Deputation über das Vereinigungsverfahren hinsichtlich der Aufhebung der akademischen Gerichtsbarkeit.

Abg. Käser bedauert, daß kein Erfolg erzielt worden, und wünscht von der Regierung eine Erklärung, aus welchem Grunde sie in der Ersten und Zweiten Kammer verschiedene Angaben über ihre Stellung in der Angelegenheit gemacht habe.

Staatsminister v. Falkenstein: Er habe darauf hinzuweisen, daß aus den verschiedenen Protokollen sich keineswegs ein solcher Unterschied in den Erklärungen der Staatsregierung ergebe. Ueber die Gründe, welche sie gehabt, nicht noch dem gegenwärtigen Landtag den Gesetzentwurf vorzulegen, sei bereits in der Vereinigungs-Deputation und der Ersten Kammer so ausführliche Mittheilung gegeben worden, daß er heute nicht wieder darauf zurückkommen werde. Uebrigens müsse er noch erwähnen, daß es unter der Studentenschaft auch einen Theil gebe, der nicht mit der Aufhebung der akademischen Gerichtsbarkeit einverstanden sei.

Abg. Käser: Die soeben gehörte Erklärung ändere seine Auffassung in der Sache nicht, im Gegentheil halte er daran fest, daß, wenn die Regierung in der Ersten Kammer dieselbe Ansicht wie in der Zweiten Kammer kund gegeben hätte, eine Einigung zu Stande gekommen wäre. Er wiederhole sein Bedauern, daß durch das Verhalten des Cultusministeriums die Angelegenheit wieder verschleppt sei.

Abg. Gensel ist ebenfalls der Meinung, daß lediglich der Herr Cultusminister die Schuld an dem Nichtzustandekommen des Gesetzes trage, und verliest zu diesem Zwecke einen Theil der Deputationsverhandlungen in der Ersten Kammer.

Abg. Ludwig: Die Deputation der Zweiten Kammer habe die Erklärung des Regierungskommissars nicht anders auffassen können, als daß noch dem gegenwärtigen Landtag der Gesetzentwurf vorgelegt werden solle, und sie habe einen Zweifel schon um deswillen nicht fassen können, weil ja der Entwurf bereits fertig gewesen sei. Er habe schon neulich einmal erklärt, daß die Dresdner Luft für ihn von abkühlendem Einfluß gewesen, daß er hier Manches gelernt. Indes Eins habe er nicht zu erlernen gedacht, daß man den Commissaren der Regierung und ihren Erklärungen gegenüber mit der peinlichsten Vorsicht verfahren müsse. In der Zukunft freilich werde man sich diese Tugend angewöhnen.

Staatsminister v. Falkenstein bleibt den Vorrednern gegenüber

dabei stehen, daß die Regierungs-Commissare nicht Verschiedenartiges erklärt haben, und beruft sich zum Beweise dafür wiederholt auf die Protokolle.

Abg. Schnoor schließt sich dem Bedauern, daß auf dieser Landtage die akademische Gerichtsbarkeit nicht aufgehoben werden soll, an und fordert den Cultusminister dringend auf, gegentheilig Entschlüsse zu fassen. Er habe mit den verschiedensten Professoren der Universität gesprochen und von allen sei die Beseitigung des akademischen Gerichtes nicht nur als eine sehr nützliche, sondern auch als eine sehr dringliche Sache bezeichnet worden. Ebenbedenke, wie er bestimmt wisse, auch der größere und verständigere Theil der Studenten.

Darauf Schluß der Debatte. Referent Mannsfeld empfiehlt der Kammer, obwohl nachträglich von acht Corps und Verbindungen an der Universität Petitionen um Verbeibehaltung des akademischen Gerichtes eingegangen sind, bei dem früheren Beschluß stehen zu bleiben, welcher Vorschlag mit großer Majorität Genehmigung findet.

Ueber die weiteren Verhandlungen ist das Nöthige bereits kurz berichtet worden.

*** Dresden, 19. Januar. Die Erste Kammer begann heute mit der Verathung über Abth. G des Ausgabebudgets, das Departement des Cultus betreffend. Referent v. Erdmannsdorff hat den voluminösen Umfang seines Berichtes entschuldigt und damit, daß im Ganzen 46 Beschlüsse nothwendig sind. Nächste dem spricht Redner dem Cultusministerium seinen innigsten Dank für die „famose“ Art und Weise aus, wie derselbe seine Geschäfte führe. Eine allgemeine Debatte fand nicht statt. Die Positionen 62—64 werden ohne Debatte genehmigt.

Zu Pos. 65, Universität Leipzig, spricht Prof. Dr. Heinze dem Cultusminister sowie den beiden Kammern den Dank für das Wohlwollen aus, mit dem man die Universität Leipzig behandle. Nächstdem verwendet er sich für Verbeibehaltung der Exemplare für die Universitäts-Bibliothek, wolle man nicht mit der anderen Hand nehmen, was mit der einen gegeben werde. Die Universität bezeige sich dankbar für das ihr entgegengebrachte Wohlwollen, denn unter allen deutschen Hochschulen prosperire sie am besten. Sodann wendet sich Redner zu speciellen Einrichtungen der Leipziger Universität, zunächst zum botanischen Garten, dessen Herstellung er im Interesse der Schule für sehr dringend erklärt. Sodann wünscht er, daß der Lehrstuhl für Geschichte der Philosophie recht bald besetzt werde. Gerade dieses Studium nähre die platonische Liebe zur Wissenschaft.

Cultusminister v. Falkenstein dankt für die ausgesprochene Anerkennung seiner Thätigkeit und versichert, auch künftig nach allen Kräften zu thun, was sein Amt von ihm fordere. Der Minister wiederholt nun, was er bereits über die Verlegung des botanischen Gartens in der Zweiten Kammer geäußert. Bezüglich des vacanten Lehrstuhls halte auch er die Geschichte der Philosophie für höchst wichtig, nur sei es seinen Bemühungen bis heute noch nicht gelungen, eine entsprechende Persönlichkeit zu gewinnen. Er sei dem Vorredner dankbar, daß er die Sache zur Sprache gebracht habe. Wenn der Bericht ihm an mehreren Stellen Sparsamkeit empfehle, so glaube er, daß dies in wohlwollender Weise geschehe, nur könne er dabei nicht unerwähnt lassen, daß ihm die jenseitige Kammer zu große Sparsamkeit vorwerfe. Er glaube also, die rechte Mitte inne gehalten zu haben.

Nachdem Professor Dr. Heinze noch das Postulat für das Ziller'sche Privatseminar bekräftigt, genehmigt die Kammer Pos. 65 mit allen Unterpostulaten. — Desgleichen tritt die Kammer dem veränderten Antrage bezüglich eines Nachweises über die unmittelbar von der Ministerialcasse und dem Universitätsamt verwalteten Stiftungen u. bei und lehnt den Dr. Gensel'schen Antrag, Aufhebung des octroyirten Statuts über die Universitätsversammlungen u. betreffend, nach einigen Bemerkungen des Prof. Dr. Heinze ab.

Die weiteren Verhandlungen sich schon durch das gestrige Telegramm bekannt.

Universität und Confession.

K—r. Die im gestrigen Blatte mitgetheilte Ernennung des bekannten Historikers Dr. Graetz zum Professor an der Universität Breslau ist ein neuer erfreulicher Beweis, daß die deutschen Hochschulen das unzeitgemäße Princip religiöser Exklusivität, in den nicht theologischen Facultäten, mehr und mehr fallen lassen. Es ist traurig genug, daß, während der Staat die confessionellen Beschränkungen aufgegeben hat, gerade die Universitäten, die als Wächter geistigen Aufstrebens hätten vorangehen sollen, nachgehinkt kommen. Man sieht daß die Unduldsamkeit und das Vorurtheil selbst an den Pflanzstätten des Wissens, denen doch der weiteste geistige Horizont zugeschrieben wird, noch stark vorherrschen. Dessen ungeachtet ist auch hier ein Fortschritt nicht zu verkennen. Manche geachtete Gelehrte jüdischen Glaubens sind in den letzten Jahren an deutschen Universitäten zu ordentlichen und außerordentlichen Professoren ernannt worden, so z. B. Traube, Steinthal,

erschiede
wieder
auf dies
n werd
entheil
rofessor
sung
sonder
er Univer
Ebener
gere Th
elb er
rps un
itung d
Beschl
ität G
innimmt, zeigt, daß das freisinnige Sachsen „in der That“ noch weit zurück ist. Wann wird es auch hier Licht? —

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Nordd. Allg. Ztg. sagt: Die Darstellung, welche wir am 18. d. M. über die Beziehung des preussischen Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten zum Bundes-Auslande in der nächsten Folge des Ueberganges dieser Behörde auf den „Norddeutschen Bund“ gegeben haben, entspricht, wie uns eröffnet wird, nicht genau dem wahren Sachverhalt. Die Besorgung der auswärtigen Angelegenheiten Preussens, so wie jedes anderen Bundesstaates, in soweit sie Beziehungen zum Bundes-Auslande betreffen, liegt in dem „Auswärtigen Amte“ des Norddeutschen Bundes ob. Was hauptsächlich den Punct wegen der Vertretung der Vertrags-Verhältnisse betrifft, welche Preußen oder ein anderer Bundes-Staat vor seinem Eintritt in den Bund mit den Regierungen des Bundes-Auslandes abgeschlossen hat, so werden solche Verträge ebenfalls von dem „Auswärtigen Amte“ des Bundes und seinen Organen dem Auslande gegenüber solidarisch zu vertreten und zu bearbeiten sein. Verträge einzelner Staaten, welche mit den Bundeszwecken in Widerspruch ständen, liegen keiner der verbündeten Regierungen vor, nachdem der Mecklenburg-Französische Handels-Vertrag durch Verhandlungen mit Frankreich aufgehoben worden ist. Die Geschäfte dagegen, welche aus Beziehungen des preussischen Staates zu anderen Bundesstaaten hervorgehen, werden nach wie vor von dem preussischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten unter seinem bisherigen Titel bearbeitet. Für die verfassungsmäßige Erledigung der letzteren Geschäfte ist der bisherige und noch fungirende preussische Minister der auswärtigen Angelegenheiten natürlich verantwortlich. Diese Verantwortlichkeit wird durch den Umstand nicht gemindert oder aufgehoben, daß der Bundeskanzler für die Function als preussischer Minister der auswärtigen Angelegenheiten kein Gehalt bezieht. Derselbe verwaltet das Amt eines Präsidenten des preussischen Staatsministeriums seit 7 Jahren ohne Gehalt und ist doch niemals daran gezweifelt worden, daß er für seine Amtshandlungen verantwortlich sei.

Während von anderer Seite die anmuthige Fabel verbreitet wird, der Bundeskanzler sei „über die von dem Leipziger Bezirksgerichte verweigerte Auslieferung des Literaten Heyner in förmliche Wuth versetzt“ worden, erklärt die „Nordd. Allg. Ztg.“, daß Graf Bismarck mit dieser ganzen Frage nicht das Geringste zu thun gehabt und noch zu thun habe.

Die Verwaltungen der deutschen Eisenbahnen haben folgendes Uebereinkommen getroffen: Entschädigungsansprüche, welche gegen die Verwaltungen erhoben werden, wollen diese in einer coulantem, dem kaufmännischen Wesen entsprechenden Weise zur Ausgleichung zu bringen sich angelegen sein lassen. Für Schäden an Gütern, welche von Bahn zu Bahn befördert werden, haften, wenn nicht ermittelt wird, welcher Eisenbahnverwaltung die Ursache des Schadens zur Last fällt, sämtliche der Entdeckung des Schadens vorangehende Verwaltungen pro rata der reinen Fracht. Gutgewicht für etwaiges Manco wird den Verwaltungen, deren Bahnen das Gut durchlaufen hat, nach demselben Verhältnisse angerechnet. Nur bei Schäden, welche durch Brand entstehen, wird diejenige Eisenbahnverwaltung, in deren Bewahrung das Gut zur Zeit des Brandes sich befand, die Vertretung des Schadensfalles, soweit dieser den Entschädigungsberechtigten angeht, ohne von einer Ermittlung der Ursache des Brandes es abhängig sein zu lassen, auf alleinige Rechnung übernehmen. Wenn auf einer Uebergangsstation eine specielle Uebergabe von einer Verwaltung an die andere, welche jede Verwaltung verlangen kann, stattfindet, so geht die Verantwortlichkeit auf die übernehmende Verwaltung über, sobald diese das Gut ohne speciellen Vorbehalt wegen entdeckter Mängel angenommen hat. Differenzen zwischen den verschiedenen Verwaltungen über die Beitragspflicht zu einer Entschädigung sind nach Anhörung der streitenden Theile scheidrichterlich endgültig zu entscheiden.

Der bayerischen Abgeordnetenkammer legte am 19. Januar der Kriegsminister zwei Gesetzentwürfe vor, betreffend eine außer-

ordentliche Creditbewilligung von 2,792,000 Gulden zur Versorgung überzähliger Officiere und Unterofficiere aus dem Jahre 1866, zu Ausrüstungsgegenständen und Neubauten, so wie eine Creditbewilligung von 3,665,000 Gulden zur Fortsetzung und Vollenbung der Neubewaffung. Der Finanzminister legte den Gesetzentwurf über den Staatshaushalt vor, wonach ein Betrag von 3,419,647 Gulden zur Erhöhung der Steuern erheischt wird.

Was die Dalmatier betrifft, so wird deren Pacification von den österreichischen Blättern noch fortdauernd insofern zu einem Gegenstande von Borwürfen gegen die Regierung gemacht, als die den Crivoscianern zugestandenen Bedingungen viel zu günstig befunden werden. Die Angelegenheit bildete auch den Gegenstand einer Interpellation Herrn Schindlers in einer der letzten Sitzungen des Adreßauschusses. Die Regierung wies in zwischen nach, daß diese Bedingungen sich wesentlich darauf beschränkten, daß man den Insurgenten in der Durchführung des Landwehrgesetzes die möglichste Rücksichtnahme auf ihre Landesgewohnheiten versprochen habe. Diese Rücksicht auf eine tiefgewurzelte Landesgewohnheit sei es auch gewesen, welche die Zurückgabe der Waffen an die Crivoscianer bewirkt habe.

Die finanzielle Auseinandersetzung mit Rom soll von der italienischen Regierung, wie es heißt, wegen eines ungenügenden Entgegenkommens von dort, abgebrochen werden, ein weiteres Anzeichen der wenig freundlichen Gestalt, welche die Beziehungen zwischen Rom und Florenz seit einiger Zeit angenommen haben. Das gehobene Bewußtsein, welches die päpstliche Regierung befeuert, seitdem sie die Würdenträger der ganzen katholischen Christenheit um sich versammelt weiß, ist darauf offenbar nicht ohne Einfluß geblieben.

In Peru herrschen seit geraumer Zeit große Zwistigkeiten zwischen dem Präsidenten Balton und den obersten richterlichen und legislatorischen Behörden in der Guanofrage. Der erstere will die Exportirung des Guanos, welche das norddeutsche Haus Schütte & Comp. contractlich übernommen hatte, dem elsassischen Hause Dreyfuß & Comp. zuwenden, während die Commission des Congresses und der oberste Gerichtshof die desfallsigen mit den Herren Dreyfuß & Compagnie getroffenen Abmachungen für ungültig erklären. Daß diese peruanische Guanofrage die friedlichen Beziehungen zwischen Frankreich und dem Norddeutschen Bunde in Folge etwaiger Reclamationen beider Regierungen für die betreffenden Häuser stören sollte, ist wohl nicht zu besorgen.

* Leipzig, 20. Januar. Alljährlich sind zweimal Armen-cassenbeiträge gefällig, im Monat Januar und Juli. Es ist bekannt, daß das Armen-Directorium die Quittungen den Zahlungspflichtigen zuzuschicken und die Beiträge abholen zu lassen pflegt. Dabei kommt es häufig vor, daß die Zahlungspflichtigen nicht selbst angetroffen werden und daß aus diesem oder irgend einem anderen Grunde Zahlung nicht sofort geleistet wird, in Folge dessen aber natürlich die betreffenden Quittungen an das Armen-Directorium zurückgehen. Wollen die davon Betroffenen nun nicht unter die Restanten geworfen werden und sich der Gefahr aussetzen, später eine in der Regel mit unverhältnismäßigen Kosten verknüpfte Erinnerung der Behörde zu erhalten, so haben sie wohl wachsam zu sein und für Abführung des terminlichen Beitrags sowie Erhebung der Quittung Sorge zu tragen. Die so häufig zu hörende Klage und Entschuldigung, nicht oder nicht noch einmal vor Requisition der Behörde gemahnt worden zu sein, dürfte, selbst wenn an sich begründet, doch nicht helfen, weil die Termine feststehen und die Beitragspflichtigen es schwerlich als ein Recht beanspruchen dürfen, sei es unter gleichzeitiger Präsentation der Quittung oder nicht, besonders gemahnt zu werden. Vorzüglich aber verdient ein anderer noch weit häufiger erhobener Einwand hervorgehoben zu werden, daß nämlich die Armencassenbeiträge freiwillige und darum nicht nur rückfichtlich ihrer Höhe durchaus beliebige, sondern auch überhaupt widerrufliche Beiträge seien. Dieser Einwand beruht auf Unkenntniß der bestehenden gesetzlichen Vorschriften. Denn die Armenordnung von 1840, welche als geltendes Gesetz hier einschlägt, läßt der Armenbehörde nach, bei sämtlichen Angehörigen des Heimathsbezirks eine Einsammlung und nach Befinden Unterzeichnung fortlaufender freiwilliger Beiträge zu veranstalten, überläßt auch die Bestimmung des Beitrags eines Jeden Willkür; allein sie bestimmt ferner ausdrücklich, daß, dafern einzelne Personen die Verwilligung eines Beitrags ganz verweigern oder sich nur zu einer auffallend geringen Gabe verstehen wollten, der Beitrag Obrigkeitwegen festgesetzt werden kann. Der „freiwillige“ Beitrag darf also weder ganz verweigert werden noch unter ein gewisses Minimum herabsinken; von diesem Minimum an aufwärts ist der Beitrag allerdings durchaus „freiwillig“. Wenn endlich die Armenordnung von 1840 fordert, daß die Unterzeichnung freiwilliger Beiträge stets auf eine gewisse Zeit, und zwar mindestens auf ein Jahr zu erfolgen habe, so ist daran zu erinnern, daß das Armen-Directorium einen Zeitraum von drei Jahren angenommen hat, und daß die gegenwärtig laufende dreijährige Periode die sechs halbjährigen Termine von und mit dem 1. Juli 1869 bis mit dem 1. Januar 1872 umfaßt.

* Leipzig, 20. Januar. Wie bereits mitgeteilt, hat die Direction des Stadttheaters das interessante Stück „Marion“ von Paul Lindau zur Aufführung angenommen. Wie wir nun hören, hat Herr Karl Wittell dasselbe zu seinem Benefiz gewählt, und wird die Aufführung in die zweite Hälfte des Februar fallen, da Herr Wittell vom 1. künftigen Monats seinen contractlichen vierzehntägigen Urlaub antritt.

* Leipzig, 20. Januar. Von Seiten des Carneval-Comité geht uns die Berichtigung zu, daß der zweite Narrenabend Freitag den 28. Januar im Schützenhause stattfindet. Der Saal der Centralhalle war für den 28. und 29. d. M. vergeben und ein größerer Saal in Leipzig für diese Tage nicht disponibel, wie überhaupt die Ueberlassung des Schützenhauseaales nur einem Entgegenkommen seines Besitzers zu verdanken ist, da auch dieser Saal bereits versagt war.

Leipzig, 20. Januar. Auf die nunmehr zu Ende gehenden Volksmaskenbälle — das Gosenthal macht am 26. d. M. den Beschluß — folgen noch in dieser Saison 9 Gesellschaftsmaskenbälle. Den Anfang macht die Gesellschaft „Eintracht“ am 31. Januar in der Centralhalle, dann folgen Gesellschaft „Glocke“ am 2. Februar im Schützenhause, „Laute“ am 7. Februar im Hotel de Pologne, „Asträa“ am 9. Februar im Schützenhause, „Tunnel“ am 10. Februar im Hotel de Pologne, „Neunzehner“ am 15. Februar im Schützenhause, „Flora“ am 16. Februar in der Tonhalle, „Klappertast“ am 1. März im Schützenhause und „Palme“ ebenfalls am 1. März in der Westend-Halle.

* Leipzig, 20. Januar. (Schöffengericht.) Ein auswärtiger Bäckergehilfe hatte bei seiner vor Pfingsten v. J. erfolgten Abreise von hier seiner hiesigen Logiswirthin seinen wohlverschlossenen Koffer mit der Bitte, ihn bis auf Weiteres aufzubewahren, beziehentlich ihm später nachzusenden, zurückgelassen. Ein anderer, bei derselben Wirthin wohnhafter Bäckergehilfe mit Namen Herrmann Oswald W. aus Dresden, 18 Jahre alt, hatte sich alsbald nach des Ersteren Abreise über dessen Koffer gemacht, und nach zuvoriger Beseitigung eines Stiftes aus der einen Klappe des fraglichen Behältnisses den Deckel desselben aufgerissen, die darin befindliche Baarschaft von 3 Thaler sich angeeignet, hierauf auch ein Sparcassenbuch über 7 Thlr. herausgenommen und dasselbe verpfändet und endlich, nachdem ihm der Koffer, welcher bis dahin in der ihm zugängigen Stube der Wirthin gestanden, auf Erbieten zur Beförderung auf die Post an den Eigentümer übergeben worden war, noch mehrere Gegenstände im Werthe von nahezu 1 Thlr. daraus entnommen und nun erst im September v. J. den Koffer an die Adresse abgehen lassen. W. kam nunmehr auf Anzeige des Bestohlenen wegen ausgezeichneten und einfachen Diebstahls, sowie wegen Unterschlagung in Untersuchung. In der gestrigen Hauptverhandlung leugnete er die rechtswidrige Aneignungsabsicht und wollte das Geld nebst den übrigen Effecten nur zur zeitweiligen Benutzung herausgenommen haben. Der königliche Gerichtshof gelangte zu der Ansicht, daß nur widerrechtliche Verpfändung und Benutzung fremden Eigenthums vorliege, und sprach demgemäß nur eine Gefängnißstrafe in der Dauer von 2 Monaten und 2 Tagen (letzte wegen der Rückfälligkeit des Angeklagten) gegen W. aus. Vorsitz und Anklage waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Bielowig und Assessor Schwabe vertreten.

Bei der am nächsten Montag, 24. Januar, im großen Saale des Schützenhauses stattfindenden Abendunterhaltung der Gesellschaft „Neunzehner“ wird manches Interessante und Pitante, namentlich im heitern Genre geboten werden, worauf die Freunde der Gesellschaft aufmerksam gemacht seien.

* Leipzig, 19. Januar. Der „D. A. Z.“ wird von der Luppe geschrieben: In dem nahe bei Leipzig gelegenen Dorfe Bodelwitz ist wegen Emeritirung des jetzigen Pfarrers das Amt neu zu besetzen. Es meldet sich hierzu unter andern auf Veranlassung einiger dortigen Kirchenvorsteher ein junger, sehr beliebter Kanzelredner aus Leipzig (freilich ein Mitglied des Prot.-Stantenvereins). Da das Cultusministerium denselben nicht mit zur Probepredigt beruft, erklärt der Kirchenvorstand, keinen der präsentirten Probeprediger haben zu wollen. Nun erst wird der Erwähnte mit noch zwei anderen zugelassen. Hierauf spricht sich der aus 11 Mitgliedern bestehende Kirchenvorstand einstimmig für den Genannten aus, empfängt jedoch von dem Ministerium den Bescheid: diese Wahl sei nicht zu billigen und der Kirchenvorstand habe sofort zu einer anderweiten Wahl zu schreiten. Trotzdem beharrt der Kirchenvorstand bei seiner ersten Wahl und bittet in einem besonderen Schreiben an das Ministerium bringend um Bestätigung derselben, wird aber vom Ministerium bedeutet, daß, wofern der Kirchenvorstand überhaupt sich noch an der Wahl theiligen wolle, er nur zwischen zwei von dem Minister ihm bezeichneten Candidaten zu wählen habe. Dem Kirchenvorstande blieb nun nichts übrig, als sich zu fügen.

Der im October v. J. verstorbene Kaufmann und Stadtälteste Kempte in Crimmitschau hat seiner Vaterstadt ein Legat von 5000 Thlrn. ausgesetzt, wovon die Zinsen („Kempte-Stiftung“) theils zur Unterstützung würdiger, verschämter Armen, theils für die Casse des Krankenhauses, theils für Schulzwecke und

Confirmanden, theils zur Verschönerung der Stadt verwendet werden sollen.

— Aus dem Gerichtsamtbezirk Burgstädt wird dem „Säch. Wochenbl.“ geschrieben: Der Landtagsabgeordnete Herr Dr. Hahn aus Burgstädt hat in der Sitzung der Zweiten Kammer am 4. Januar u. A. die Aeußerung gethan: „Die Stadt Burgstädt und Landschaft hat jenem berufstreuen Gendarm (der ermordet worden war) in Anerkennung der geleisteten Diensteinen Denkstein gesetzt und zur Unterstützung der Familie ein Capital zusammengebracht. Hätten wir nach dem Tode jene anerkannt tüchtigen Gendarmen einen eben solchen wieder erhalten so würden wir uns nie zu beklagen gehabt haben.“ Diese Aeußerung ist geeignet, auf den dermaligen in Burgstädt stationirten Gendarm, den unmittelbaren Nachfolger jenes im Dienst getödteten Gendarmen, ein nachtheiliges Licht zu werfen. Hat nun auch Herr Dr. Hahn unterlassen, irgend eine Thatsache, an welche sich sein abfälliges Urtheil gründet, anzuführen, und könnt dieselbe daher als eine unbegründete mit vollem Recht betrachtet werden, so halten wir es doch für unsere Pflicht, dem jetzt in Burgstädt stationirten Gendarm auf Grund langjähriger Erfahrung das Zeugniß eines durchaus tüchtigen und zuverlässigen Gendarmen auszustellen, mit dem nicht allein die Bevölkerung seines Bezirks, sondern auch seine Vorgesetzten vollkommen zufrieden zu sein volle Ursache haben.

Verschiedenes.

— Ueber ein Eisenbahnunglück auf der bayerischen Bahn bei Gersthofen geht dem „Münch. C.“ von einem Augenzeugen ein Bericht zu, dem wir Folgendes entnehmen: Der Berliner Curierzug, der am 15. Abends 5^{3/4} Uhr von München abging, entgleiste kurz vor Gersthofen, einer Station bei Augsburg. Die Locomotive stürzte um, die Räder nach oben gekehrt, quer über die Schienen. Der Feizer wurde von der Maschine erdrückt und getödtet. Der Tender wurde auf die Seite geschleudert, die übrigen Wagen thürmten sich ca. 40 Fuß hoch über einander, mehrere wurden total zerquetscht und zertrümmert, die übrigen stark beschädigt. Das Unglück war in 4 Secunden geschehen, zwei kräftige Stöße folgten kurz auf einander, und nach dem dritten lag der ganze Zug fast total zertrümmert im Graben. Der Zugführer wurde ins Feld geschleudert und kam mit einer Beschädigung am Kopf davon. Von den etwa 20 Passagieren wurden alle gerettet, einige erlitten kleine Verletzungen. Einer der Passagiere wurde über die Bahn aufs freie Feld hinausgeschleudert, ein anderer befand sich oben ca. 30 Fuß hoch auf der Spitze der zusammengestauten Waggonen und blieb unverletzt; ein dritter war durch zwei Seitentheile der geborstenen Wagen so gedeckt worden, daß er ebenfalls unverfehrt blieb. Die Schienen waren ausgebrochen, wie Nadeln krumm gebogen und etwa 20 Fuß nebenhin geschleudert. Die Reisenden wurden nach mehrstündigem Aufenthalt weiter befördert.

— Die Redaction der „Neuen Freien Presse“ in Wien macht unter dem 18. Januar bekannt: Mit dem heutigen Tage wird in unserem Hause ein telegraphisches Bureau eröffnet, welches den ausschließlichen Zweck hat, telegraphische Dienste für die „Neue Freie Presse“ zu leisten. Indem unser Draht durch Vermittlung des Vocal-Telegraphen den unmittelbaren Anschluß an den Staats-Telegraphen herstellt, können nunmehr die an uns gerichteten Telegramme direct in unser Bureau expedirt werden. Dadurch entfällt die zeitraubende Zustellung durch Boten, und es wird uns möglich werden, in der Veröffentlichung der telegraphischen Meldungen eine noch größere Schnelligkeit als bisher zu entwickeln.

— Die in Berlin erscheinende „Franz. Corr.“ brachte neulich eine Sammlung ergötzlicher Schnitzer, deren sich französische Schriftsteller beim Uebertragen aus dem Deutschen, oder beim Berichterhalten über deutsche Angelegenheiten irgend welcher Art schuldig gemacht. Der nachstehende erscheint geeignet, diese Sammlung zu bereichern. Bei Uebersetzung eines deutschen Lustspiels wurde der Satz: „Ich kenne den Herrn; es ist ein Hauptschwadroneur“, vom französischen Bearbeiter folgendermaßen wiedergegeben: „Ah, je connais bien ce monsieur là, il est chef d'escadron.“

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse

vom 20. Januar 1870.

Spiritus, 8000 x Tr., loco: 14^{3/5} Pf., 14^{5/12} Pf. Ob.
Adv. Cerutti, Secretair.

Dresdner Börse, 19. Januar.

Societätsbr.-Actien 150 G.	Sächs. Champ.-Actien — G.
Felseneller do. 162 ^{1/2} G.	Thode'sche Papierf.-A. 168 ^{1/2} G.
Felschilbischen do. 171 G.	Dresdn. Papierf.-A. 128 ^{1/2} G.
Rebinger 56 G.	Felseneller-Prioritäten 5 ^{1/2} — G.
S. Dampf.-A. — 5 ^{1/2}	Felschilbischen do. 5 ^{1/2} — G.
Th. Dampf.-A. 106 G.	Thode'sche Papierf. do. 5 ^{1/2} — G.
Niederl. Champ.-A. — B.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 ^{1/2} — G.
Dresdner Feuerversicherungs-Actien	S. Champ.-Prior. 5 ^{1/2} — G.
— Stück pr. Thlr. — G.	

Wechsel

Amsterdam

pr. 250 G.

Augsburg

im 52^{1/2}

Berlin pr.

Pr. Cr.

Bremen p.

L'dor A

Breslau

Fr. Cr.

Frankfurt

100 fl.

Hamburg

Banco

London

Sterl.

Paris pr.

Wien pr.

Sterl.

Staats

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

v. 18

Neu

do

do

Sächs.

Act.

Act.

Alb

K. S.

rente

Landes

Renten

Leipz.

do.

do.

Sächs.

v.

v.

Nach

Brüss

Grön

Green

Valen

Havr

Brest

Paris

Stras

Lyon

Bord

Bayo

Mar

Tou

Bar

Bilb

Liss

Mad

um

Me

Kö

Da

Pa

St

Be

D

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

Leipziger Börsen-Course am 20. Januar 1870.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf ausw. Plätze.		Ldw.-Cr.-Pfdbr. verlab. 1866		Prag-Turnauer		Thüring. I. Em. à 1000	
Ort	Rate	do. do. neuere Jahrg.	do. do. kündb.	do. II. Em. à 1000	do. Em. v. 1868	do. III. -	do. IV. -
Amsterdam	143 1/4 G.	83 P.	76 G.	83 1/4 G.	134 1/4 G.	127 G.	83 1/4 G.
London	57 1/16 G.	81 1/2 G.	81 1/2 G.	78 1/2 P.	87 1/4 P.	83 1/4 G.	92 G.
Berlin	99 1/2 G.	81 1/2 G.	81 1/2 G.	78 1/2 P.	87 1/4 P.	83 1/4 G.	92 G.
Bremen	111 G.	81 1/2 G.	81 1/2 G.	78 1/2 P.	87 1/4 P.	83 1/4 G.	92 G.
Hamburg	110 1/2 G.	81 1/2 G.	81 1/2 G.	78 1/2 P.	87 1/4 P.	83 1/4 G.	92 G.
Paris	81 1/4 G.	81 1/2 G.	81 1/2 G.	78 1/2 P.	87 1/4 P.	83 1/4 G.	92 G.
Wien	81 G.	81 1/2 G.	81 1/2 G.	78 1/2 P.	87 1/4 P.	83 1/4 G.	92 G.

Staatspapiere etc.		Eisenbahn-Actien.		Bank- u. Credit-Actien.	
Titel	Rate	Titel	Rate	Titel	Rate
v. 1830 v. 1000 u. 500	83 1/2 G.	Alt.-Kiel. à 100 Sp.	113 G.	Allg. Deutsche Credit-Anstalt	113 P.
v. 1855 v. 100	71 P.	Auss.-Tepl. à 200 fl. 5. W. pr. 150	193 G.	Anh.-Dess. Bank à 100 do.	—
v. 1847 v. 500	86 G.	do. do. Emiss. v. 1869	193 G.	Berl. Disc.-Comm.-Anth. do.	—
v. 1852 u. 55	85 G.	Berl.-Anh. Lit. A. B. u. C.	—	Braunsch. Bank à 100 do.	—
v. 1858 - 62 v. 500	85 G.	à 200 fl. pr. 100 fl.	—	Brem. do. à 250 Lsd. à 100 do.	—
v. 1866 u. 69	84 1/2 G.	Berlin-Stett. à 200 und 100 fl.	121 G.	Coburg-Goth. Credit-Gesellsch.	—
v. 1852 - 62 v. 100	86 G.	Chemnitz-Würschn. à 100 fl.	97 1/2 G.	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100	—
Neuere Jahrg.	86 G.	Galizische Karl-Ludwig-Bahn	—	Geraer Bank à 200 fl. pr. 100	—
do. do. à 25, 50 fl.	100 1/2 G.	Köln-Mind. à 200 pr. 100 fl.	97 1/2 G.	Hannov. Bank à 250 fl. pr. 100	114 1/4 G.
do. do. 500	100 1/2 G.	Leipzig-Dresdner à 100 pr. 100	207 G.	Leipziger Bank à 250 fl. pr. 100	106 1/2 G.
Act. der ehem. S.-Schl.	—	Löbau-Zitt. Lit. A. à 100 fl.	57 1/2 G.	Leipziger Cassen-Verein	—
Eisenb.-Co. à 100 fl.	91 1/4 P.	do. Lit. B. à 25 fl.	—	Meining. Cr.-B. à 100 fl. pr. 100	—
Act. d. Alb.-B. à 150 fl.	84 1/4 G.	Magd.-Halbst. 3/4 fl. St.-Pr.-A.	190 1/2 P.	Oestr. Cr.-A. pr. 160 fl. O. W.	—
Alb.-B.-Pr. I. - III. Em.	—	Magdeburg-Leipziger à 100 fl.	87 1/2 P.	Rost. Bank à 200 fl. pr. 100 fl.	—
do. IV.	—	do. Lit. B.	—	Sächsische Bank	122 1/2 G.
K. S. Landrentenbr.	80 1/2 P.	Mainz-Ludwigshafener	—	Thür. Bank à 200 fl. pr. 100	88 P.
Landes-Cultur (S. I.) 500 fl.	82 1/2 G.	Oberhessische	—	Wiener Bank pr. St.	—
Renten-Scheine (S. II.) 100 fl.	70 1/2 P.	Oberschl. Lit. A. u. C. à 100 fl.	—		
Leipz. Stadt-Obligationen.	86 1/2 G.	do. Lit. B.	—		
do. do.	94 G.				

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 17. Jan. R°	am 18. Jan. R°	in	am 17. Jan. R°	am 18. Jan. R°
Brüssel	+ 3,0	+ 1,7	Alicante	—	—
Gröningen	+ 1,4	+ 0,2	Palermo	+ 9,8	—
Greenwich	+ 4,5	+ 1,8	Neapel	+ 4,0	—
Valentia (Irland)	+ 3,1	+ 7,5	Rom	+ 5,6	+ 3,2
Havre	+ 8,0	+ 3,2	Florenz	—	—
Brest	+ 7,7	+ 6,7	Bern	—	+ 1,4
Paris	+ 5,0	+ 1,3	Triest	—	+ 3,4
Strassburg	+ 3,0	+ 1,4	Wien	+ 1,8	+ 0,4
Lyon	+ 5,2	+ 1,6	Constantinopel	+ 6,6	—
Bordeaux	+ 5,6	+ 1,4	Odessa	0,0	+ 3,6
Bayonne	+ 7,2	—	Moskau	— 3,8	—
Marseille	—	+ 2,1	Riga	— 1,9	+ 3,6
Toulon	—	—	Petersburg	— 3,9	+ 2,6
Barcelona	+ 7,4	+ 6,8	Helsingfors	— 2,7	+ 3,9
Bilbao	—	+ 3,7	Haparanda	— 13,6	+ 23,9
Lissabon	—	—	Stockholm	— 1,4	+ 2,8
Madrid	+ 0,2	—	Leipzig	+ 0,3	+ 0,5

Nach telegraphischen Deyeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 17. Jan. R°	am 18. Jan. R°	in	am 17. Jan. R°	am 18. Jan. R°
Memel	— 0,2	— 3,2	Breslau	+ 0,4	+ 0,2
Königsberg	+ 0,2	— 3,1	Dresden	+ 1,0	—
Danzig	+ 1,6	— 1,4	Bautzen	+ 0,8	— 0,2
Posen	+ 1,0	+ 0,4	Zwickau	—	—
Putbus	+ 1,0	+ 0,8	Köln	+ 1,7	+ 1,2
Stettin	+ 1,6	+ 0,8	Trier	+ 2,2	+ 1,2
Berlin	+ 1,6	+ 1,2	Münster	+ 2,4	+ 0,5

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitäts-Bibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (in der 3. Bürgerschule) 8—9 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Bochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abrechnungen von früh 8 Uhr anunterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. Effecten-Lombardgeschäft: 1 Trepp. hoch.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefährde-Nachweisung (Waisen-Hausstr. 10, am Hauptbahnhof) werktäglich eröffnet vom October bis März Sonntags 8—12 Uhr; Nachmittags 2—6 Uhr.

Stationen der Generalmedicinalen:
 Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhaus, Ragayngasse Nr. 1, Schletterstr. (3. Bürgerschule) Johannishospital, Bogner-Str. Nr. 28 (vorn Thorhaus), Dresdner Str. Nr. 22 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstr. Nr. 10, Lange Str. Nr. 32 (Marlen-)

apothete, Sternwartenstr. Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstr. Nr. 6—8, Plagwitzer Str. Nr. 6, Fregestr. Nr. 7, (Baldstr. Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite), in der Gasberechnungs-Anstalt (Gärtnerstr. Nr. 4).

Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhaus, Fleischer-Platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7—10 Uhr, Nachmittags von 1—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, imentgeltlich.

Bei Bercht's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Bildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. St. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen billigen Classiker-Ausgaben. Neumarkt 14, Hohe Lilit.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer. Neumarkt Nr. 11.

Aug. Bräsch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten-Gas Stud. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Eschschke & Höder, Königstr. Nr. 25.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Briefmarken etc. Ein- und Verkauf von Alwin Zehesche, Centralhalle.

F. F. Jost, Ein- und Verkauf von Uhren, Juwelen, Gold, Silber, Antiquitäten Grimm, Steinweg 4, 1. Tr. nahe der Post.

Regulirösen-Sortiment bei Herrmann Lingke, Ritterstr. 5. Billige Preise.

Berlin's acclimat. Aderfischer Vögel in größter Auswahl, singend und kühn, gesund u. gut versendb., Vögelchen etc., theils sprechend, Markt 3, II.

F. A. Spilke, früher Rietzschel, Petersstr. 41, Dobmann's Hof. Blühende und Blüth-Plflanzen, Palmweiden, Bouquets, Kränze und sonstige Bindearbeiten, Samen-Lager und holl. Blumenzweige.

H. Apian-Bennowitz, Markt 8 nur im Hofe n. Gaisstr. 16. Luch. v. d. Papier-Wäsche (Prömd. u. St.), Papier-Sandl. & Papierfabr. (Converts.)

Sophien-Bad, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder. Die Dama täglich 12—4 Uhr für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags-früh 8—11 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Lausbäder zu jeder Tageszeit.

- ein Paar neue **Solypantoffeln** und drei **blauwollene Unterjacken**, aus einem Neubau in Nr. 16/18 des Grimma'schen Steinwegs in der Nacht vom 18./19. dss. Mts.;
- 10) ca. 60 Ellen **schottischcarrirter Kleiderstoff**, ca. 25 Ellen **schwarzweißmelirter Stoff** zu Regenmänteln, 45 Ellen **braunwollener Nippstoff** und je 20 Ellen **braun- und gelbcarrirter bez. graumelirter wollener Stoff**, aus dem Flur in Nr. 27 der Katharinenstraße in der Zeit vom 18/20. dss. Mts. Morgens;
- 11) ein **graumelirter Knabenpaletot**, gewendet, zweireihig mit braunen Steinnußknöpfen, Klappentaschen und schwarz-wollenem Futter, sowie ein **weiß- und rothgestreifter wollener Shawl**, aus einer Wohnung in Nr. 32 der Petersstraße.

Hierüber bemerken wir zu unserer Bekanntmachung vom 17. dieses Monats, daß die sub 4 darin aufgeführten 23 Stück grauen **Zwillichhandtücher** nicht J. T. sondern **J. J.** gezeichnet sind.

Am 18. dss. Monats Abends ist in dem Geschäftslocale des Pfandleihers Remmler, Windmühlenstraße 47 parterre, ein Einbruchsdiebstahl verübt worden und hat der Dieb folgende Werthgegenstände entwendet:

- 1) eine **Geldsumme** von circa **8 Thlr.**, in $\frac{1}{8}$ u. $\frac{1}{12}$ -Stücken,
 - 2) eine **goldene Spindeluh** mit römischen Zahlen, nebst einer kurzen **Kette** aus Stahl- und Messinggliedern mit nachgebildetem Gewehr und Jägerhorn, daran ein goldener Siegelring ohne Stein,
 - 3) eine **silberne Repetiruhr**, große Form, mit silb. gerieftem Zifferblatt und römischen Zahlen,
 - 4) eine **silb. Spindeluh** mit deutschen Zahlen,
 - 5) eine **silb. Cylinderuhr** mit Goldrand, Stahlzeigern und römischen Zahlen, fast neu, nebst einer Haarkette mit Goldschieber,
 - 6) eine **silberne Spindeluh** mit Stahlzeigern und römischen Zahlen,
 - 7) eine **silberne Kapseluh**, große Façon, mit deutschen Zahlen, nebst einer starken **silbernen Kette** aus runden Gliedern mit silbernem Peischast, eingravirt ein latein. B und ein anderer Buchstabe, und einer korbformigen Breloque,
 - 8) eine **goldene Broche** mit schwarzem Stein, darin ein Silbersternchen,
 - 9) ein **Armband** von Talmigold in Schuppenform,
 - 10) ein Paar **goldene Boutons** mit Glöckchen,
 - 11) zwei **goldene Damenringe** mit schwarzem Stein und darin Goldsternchen,
 - 12) ein **goldener Damenring** mit weißem Stein und eingravirtem Herz,
 - 13) einer **desgl.** mit grünem Stein,
 - 14) einer **desgl.** mit weißem Stein,
 - 15) zwei **goldene gerieftete Trauringe**,
 - 16) zwei **goldene Trauringe**, gerieft, mit Blättchen,
 - 17) eine **goldene Busennadel** mit schwarzem Stein und Sternchen,
 - 18) eine **goldene Busennadel** mit weißen Steinchen garnirt und
 - 19) eine **desgl.** mit eingravirtem Namen,
 - 20) zwei **goldene Siegelringe**, eisilirt, mit Platte,
 - 21) zwei **desgl.** mit grünem Stein,
 - 22) einer **desgl.** mit weißem Stein,
 - 23) ein **goldener Haarring**, glatt,
 - 24) einer **desgl.** mit Blättchen,
 - 25) ein Paar **Kinderohrringe** von Talmigold mit rothen Glöckchen,
 - 26) ein **blauer Natiné-Ueberzieher**, Jaquetform, zweireihig mit runden übersponnenen Knöpfen, schwarzblauem Sammettragen, Klappentaschen, Borteneinfassung, Wollatlasfutter im Schooß und hellfarbig gestreiftem Aermelfutter.
- Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamtes ungesäumt zur Anzeige zu bringen.
- Leipzig, am 20. Januar 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder.

Bekanntmachung.

Nachdem der von uns am 11. September 1859 ausgefertigte **Seinwathschein** für Florens Hermann Krebschmar abhanden gekommen, haben wir heute **Duplicat** ertheilt.

Leipzig, den 18. Januar 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Lauhn, Ref.

Vorladung.

Die ledige Johanne Sophie **Szendewitz** aus Störmthal hat sich auf eine hier gegen sie erstattete Anzeige zu verantworten und wird, da ihr gegenwärtiger Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen ist, hierdurch geladen, sich spätestens **den 18. Februar dieses Jahres** Behufs ihrer Vernehmung persönlich hier einzufinden.

Zugleich werden die Behörden ersucht, die **Szendewitz** im Betretungsfalle auf diese Vorladung aufmerksam zu machen und von deren Aufenthalt Nachricht anher zu ertheilen.

Leipzig, den 18. Januar 1870.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht daselbst, Abtheilung für Strafsachen.
von Knappstädt. Dr. Rind.

Erledigt hat sich die in Nr. 5 laufenden Jahrganges dieses Blattes enthaltene Vorladung vom 30. December 1869, den **Branntweimbrenner Friedrich Wilhelm Thomas** aus Langen-Reichenbach betreffend.

Leipzig, den 18. Januar 1870.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht daselbst, Abtheilung für Strafsachen.
v. Knappstädt. Dr. Rind.

Bekanntmachung.

Bermöge Anzeige vom 4. November 1869 und Erklärung vom 15. Januar 1870

31. December 1869 ist heute die Firma **Glassfabrik Deuben** bei Dresden von D. S. W. Häder & Co in Leipzig auf Fol. 2107 des Handelsregisters für hiesige Stadt gelöscht worden.

Leipzig, den 17. Januar 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Holz-Auction.

Unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen

auf Ehrenberger Forstrevier
auf dem Schlage im Sähnicherer Holze
Montag den 7. Februar 1870
von früh 9 Uhr an

gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden:

- 62 Stück eichene Klöyer, 6 bis 55" stark, 4 bis 14° lang,
- 5 = eschene = 7 = 10" = 6° =
- 25 = rüsterne = 11 = 25" = 6 bis 12° =
- 5 = pappelne = 12 = 21" = 7 und 7 1/2° =
- 3 28/60 Schock eichene und rüsterne Stangen, 3 bis 6' stark, 9 bis 15° lang,
- 4 1/2 Klafter 1/4 ellige eichene Nußscheite,
- 55 3/4 = = harte Scheite und Zaden,
- 47 = = harte Stöcke und Wurzeln,
- 52 1/2 Schock hartes Reifig,
- 59 harte Langhausen,
- 67 Schock Dornen.

Zusammenkunft: auf vorgedachtem Schlage und **Geldentnahme:** im Gasthose zu Böhlitz-Ehrenberg.

Königl. Forstverwaltungsamt Wernsdorf,
den 13. Januar 1870.
Brunst. Löwe.

Holz-Auction.

Unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen

auf Luppauer Forstrevier

auf dem Schlage an den Aileen J und 4 und in der Durchforstung am Bischoffswege

Mittwoch, den 9. Februar dieses Jahres
von Vormittags 9 Uhr an,

gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden:

- 20 Stück fichtene Stämme von 5 bis 7" Mittenstärke,
- 83 = eichene, birkenne, lindene und aspene Klöyer, 9 bis 55" unten stark,
- 11 = kieferne dergleichen, 10 bis 19" oben stark,
- 71 = fichtene = 4 = 7" =
- 12 2/3 Schock fichtene Stangen, 1 1/2 bis 6" stark,
- 240 1/2 Klafter harte } Scheite und Rollen,
- 14 1/2 = weiche }
- 10 = eichene Zaden,
- 170 Schock hartes Reifig,
- 14 = weiches =
- 17 kieferne Langhausen.

Zusammenkunft: an den Aileen J und 4. **Geldentnahme:** im Würgau'schen Gasthose hier.

Königl. Forstverwaltungsamt Wernsdorf,
den 13. Januar 1870.
Brunst. Löwe.

Fortsetzung der Auction Nicolaisstraße Nr. 31.

Heute Freitag und morgen Sonnabend Vormittags
9-12 Uhr, Nachmittags 3-6 Uhr in fertigen Herren- und
Damensstiefelchen, Kinder-Hauschuhen etc.

Bruno Reupert.

Auction.

Morgen Sonnabend kommen in Auerbachs Hof, Gewölbe 29,
eine gr. Partie Kasimir-Schawltücher,
echte Sammetbüste, Spiegel, eine Partie feine Schaul-
pferde, Gesichtsmasken, Larven, Dominos in Sammet, Atlas
u. Seide, Malekassen, Stiefeln u. Stiefelchen, Kinderschuhe, ge-
tragene Kleider und

eine große Partie Cigarren,

und wird Montag die Auction fortgesetzt.

Montag früh eine bedeutende Partie neue Herren-Hosen,
Höcke und Stoffe von 10 Uhr an zur Versteigerung.

Joh. Aug. Höber,
Auctionator und Taxator.

Auctions-Anzeige.

Donnerstag den 27. Januar d. J. sollen in dem zum
Rittergute Großstädteln gehörenden, in dessen nächster
Nähe liegenden Walde:

- ca. 80 Stück Lang- und Abraumhaufen,
- = 140 = Klöyer (Buche, Esche, Eller, Ahorn, Linde)
von 6-22 Zoll Stärke und 10-30 Fuß
Länge,
- = 18 = Kirschbaumklöyer,
- = 20 Schock Reifstämme,

unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Be-
dingungen meistbietend versteigert werden. Anfang 1/2 10 Uhr.
Gräfe, Inspector.

Abonnements auf die

Modenwelt,

Preis pro Quartal 10 Neugroschen, die einzige billige Moden-
zeitung mit Original-Illustrationen, dabei an solchen ebenso reich-
haltig, wie selbst die theuersten anderen derartigen Blätter, wovon
heute die 3. Nummer des neuen Quartals erschienen, nimmt der
Unterzeichnete entgegen und sendet die betreffenden Nummern, auf
Wunsch der geehrten Abonnenten, gratis ins Haus.

Franz Ohme, Univeritätsstraße 20.

Operngesang-Institut.

Proben: Freischütz, Eszar und Zimmermann. Gesangsschüler
zu Tages- wie Abendsstunden werden jederzeit angenommen.
R. Wessnig, Director.

Leçons de français.

Mr. Jules Camus, professeur, Grimm, Strasse 37, III.
Sprechstunde Nachm. von 1-3.

Unterricht

im Französisch, Englisch und in den alten Sprachen wird
ertheilt Windmühlengasse 15, 2 Treppen rechts.

Gründl. franz. Unterricht ertheilt eine Dame, welche längere
Zeit in Paris war. Näheres Wiesenstraße Nr. 7, 1. Et. links.

Französischen Unterricht. Conversation, Grammatik,
Cursus d. Frau Prof. Martin, Hainstraße Nr. 7, 3. Etage.

Clavier-Unterricht ertheilt nach der gründlichsten
Methode ein Conservatorist. — Adr. B. H 5 Expedition d. Bl.

Gründlicher Unterricht

im kaufmännischen Rechnen, Schön- und Nichtigschreiben, Corre-
spondenz etc. wird stets von R. Kirchhof, Ransstädter Stein-
weg Nr. 5 ertheilt.

1monatl. Cursus: Gründl. prakt. Lehre einf. u. dopp. ital.
Buchführ. v. Aug. Zeidler, Rfm., Theaterpl. 4. I. Zu spr. v. 2 bis 5 Uhr.

Ich betreibe hieselbst die naturärztliche Praxis. Off.
247/3, Ritterstraße Nr. 25, 2 Treppen.
Unbemittelte zahlen kein Honorar.

5% Hypothekenbriefe, erste papillarisch sichere Hypothek. 10% Amortisationsentschädigung.

Verloosungs-Anzeige.

Die laut §. 27 des durch Allerhöchsten Erlass vom 21. De-
cember 1868 bestätigten Statuts vorzunehmende Verloosung un-
serer 5% Hypothekenbriefe hat am 28. December 1869 in
Gegenwart des zeitigen fungirenden Rathes, Geheimen Justiz-
Raths a. D. Borchardt, der beiden Directoren Jach-
mann und Spielhagen, des Syndicus der Bank, Rechts-
anwalt Wolf, und des Notars, Justiz-Rath Lüddecke,
stattgefunden.

Es wurden ausgeloozt:

- Litt. A. No. 212 a 1000 Thlr.,
- " B. " 76 a 500 Thlr.,
- " C. " 80. 375. 492 a 200 Thlr.,
- " D. " 61. 62. 286. 292. 380. 509. 647.
662. 709. 1001. 1354. 1670. 1711.
1833. 1986 a 100 Thlr.,
- " E. " 138. 201. 449. 460. 522. 735.
738. 742. 751. 886 a 50 Thlr.,
- " F. " 69. 815. 823. 825. 892. 507.
857. 1031. 1136. 1199 a 25 Thlr.,

welche am 1. Juli 1870 zahlbar sind und mit 10% Amortisa-
tions-Entschädigung ausgezahlt werden.

Berlin, den 29. December 1869.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.

Der Präsident des Curatoriums

von Bonin,

Staats-Minister a. D., Wirkl. Geheimer Rath.

Wir zeigen hierdurch an, dass die ausgeloozten Stücke schon
jetzt durch unsere Casse und durch unsere Herren Vertreter
eingelöst werden, und zwar so, dass die Stücke
von 25. 50. 100. 200. 500. 1000 Thlr.
mit 27 1/2. 55. 110. 220. 550. 1100 Thlr.
ausgezahlt werden.

Die Direction.

Jachmann, Spielhagen.

Von den ausgeloozten Stücken ist

Littr. D. No. 1711 a 100 Thlr. rückzahlbar
mit 110 Thlr.

durch mich verkauft, und wird so wie die anderen aus-
geloozten Stücke von heute ab durch mich ausgezahlt.

Gleichzeitig halte ich die 5% Hypothekenbriefe
der Preussischen Boden-Credit-Actien-
Bank in Berlin, welche alle Vorzüge einer pupilla-
risch sicheren Hypothek mit denen eines bör-
sengängigen Papiers verbinden, bestens empfohlen,
und sind dieselben zum Paricourse bei mir zu haben.
Leipzig, im Januar 1870.

C. Louis Täuber,
Theaterplatz 3.

Benediger 30 Fres. Prämien-Loose

— 5 Ziehungen jährlich. —

Nächste Ziehung schon am 31. Januar.

Hauptgewinne Fres. 100,000 — 50,000 — 25,000 etc. sind
a 6 1/4 Thlr. pr. Stück zu haben bei

S. Fränkel sen.,

Brühl 75 (Goldene Gule), Hof links, 1 Treppe.

Local-Veränderung

von

Eduard Boas
Reichsstrasse 31 im Gewölbe.

Alle Reparaturen von Herren-Kleidungsstücken, Wenden u. An-
derna, werden angenommen Antonstr. 3, 3 Tr. bei Frau Hildebrand.

Alle Arten von Schirmen werden schnell und billig reparirt u.
überzogen Markt 9, Eingang in der Händlar bei E. Fleck.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 21.]

21. Januar 1870.

Leipziger Cassenverein.

Die Actionaire des Leipziger Cassenvereins werden hierdurch zur
vierten Generalversammlung,
welche am **11. Februar a. e. Vormittags 10 Uhr** im kleinen Saale der hiesigen Buchhändlerbörse abgehalten werden
soll, eingeladen.
Das Versammlungslocal wird um 9 Uhr geöffnet und Punct 10 Uhr geschlossen werden.

Tagesordnung.

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes und Rechnungsabchlusses,
- 2) Beschlussfassung über die zu vertheilende Superdividende,
- 3) Wahl eines Aufsichtsrathes für den durch das Loos ausgeschiedenen Herrn Consul Wilh. Küstner. (Der Aus-
scheidende ist wieder wählbar.)

Leipzig, den 19. Januar 1870.

Der Aufsichtsrath des Leipziger Cassenvereins.
Wilh. Seyffert, Vorsitzender.

Leipziger Adressbuch 1870 Preis 2 Thlr., erscheint in 4 Wochen und wer-
den Bestellungen darauf schon jetzt, so wie das Adressbuch für 1869. Adressbuch für 10 Ngr. angenommen bei
E. Hauptmann,
Markt No. 10,
Durchgang d. Kaufhalle.

Local-Veränderung.

Nachdem ich mein Verkaufsgeschäft im Salzgäßchen aufgegeben, verbleiben meine Arbeitslocale wie früher
18. Nicolaistraße 18,
wofelbst Bestellungen angenommen werden, sowie der bereits begonnene

Ausverkauf

von Blech-, Messing- und Lackirten Waaren fortgesetzt wird.
Wilhelm Häckel.

Von heute ab befindet sich mein Comptoir und Lager
Brühl 75, goldene Gule, im Hofe links.
Leipzig, 15. Januar 1870.

S. Fränkel sen.

Das Kräutergewölbe

von
Heinrich Voigt, Gerberstraße,

befindet sich während des Baues des Palmbaumes am Waageplatz.

Druck-Aufträge

Adresskarten 100 St. 20 %
Visitenkarten 100 St. 15 %
Rechnungen 500 mit Firma 1 % 5 %
Circulars, Avise.
Placate, Wechsel.
Preiscurante, Etiquetten.

Verlobungs-, Vermählungs- u.
Trauerbriefe und Karten.
1000 Briefriegelmarken für 1 %
Gepr. Siegelblaten 1000 f. 1 %
Trockenstempelpressen mit Firma
für 1 % 25 % u. s. w. liefert

E. Hauptmann,
Markt 10,
Durchgang
der Kaufhalle.

Formulare:

Visiten-, Adress-,
Muster- u. Reisetarten,
Facturen, Avise,
Placate, Wechsel,
Verlobungsbriefe,



Dankfagungen,
Rechnungen,
Preiscurante,
Autographien,
Etiquetten etc.

Universitätsstraße Nr. 15:

C. G. Naumann,
Formulardruckerei.

GUARANA

von **Grimault & Co., Apotheker in Paris.**

die trefflichsten Dienste geleistet, und kann mit Recht als ein vorzügliches Linderungsmittel empfohlen werden. Preis 24 Sgr. p.
Sch. von 12 Portionen.

Haupt-Depot bei **Gustav Triepel** in Leipzig, Klostergasse Nr. 11. Niederlagen ebendasselbst: Adler-, Salomonis-,
Engel-, Albert-, Mohren-, Linden- und Johannis-Apothek.

Narren-Schlipse, fein, empfiehlt die Cravatten-Fabrik von
C. G. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2.

Die Liberty-Press

(amerikanische Tiegeldruck-Schnellpresse)

VON **Degner & Weib** in **New-York**

wie einige andere Schnellpressen weniger bekannter Construction stehen für die sich dafür Interessirenden zur Ansicht bei
Alexander Waldow, Lindenstraße 2.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Packeten zu 8 π und halben zu 5 π bei
Theodor Pitzmann, Ecke am Neumarkt und Schillerstraße.

Moiré-Röcke.

Aus einem Fabrikgeschäft sind mir 150 Stück fertige **Moiré-Röcke**, sowie ein großer Posten abgepaßte Röcke, Schürzen, Thibet- und Mullblousen zum schleunigen Verkauf übergeben worden und sollen 25 Procent unterm Fabrikpreis verkauft werden.

W. Pergamenter jun.,

am **Raschmarkt** unter der **Börse**, vis à vis dem **Stockhause.**

Eine grössere Partie

billig eingekaufter $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breiter gebleichter Leinen, starker und mittlerer Qualität, kräftige gute Waare, offeriren zu niedrigen Preisen

Friderici & Co.

Nach beendigter Inventur verkaufe ich den Rest meiner

Winter-Paletots, Radmäntel etc.

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Friedrich Weber, Grimma'sche Straße 37.

Otilie Träger, Tapissierie-Manufactur-Geschäft,

Ecke der **Petersstraße**, vis à vis der **Peterskirche** (Selliers Haus), empfiehlt in reicher Auswahl und vorzüglicher Qualität zu reellsten Preisen:

Canevas-Stickereien, fertige und angefangene, in den **neuesten** Genres und **brillantesten** Farbenstellungen, **Applications-Arbeiten** auf Sammet, Tuch, Reps u. nach den neuesten Dessins und feinstem Geschmack arrangirt.

Galanterie-, Portefeuille und Lederwaaren, für und ohne Stickereien geeignet,

Echte Wiener Glacé-Handschuhe,

Gachenez, Gravatten, Shlipse, Schleifen, Knoten und Shawls.

Sammetband in allen Breiten und Farben.

Winter-Paletots

und Jaquets in Double, Astrachan und Sammet verkaufe ich, um vor Beginn der Frühjahrsaison vollständig damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, ferner empfehle ich eine große Auswahl der schönsten Baschliks für Damen von 2 π , für Kinder von 1 π an.

Henriette Goldschmidt, Grimma'sche Straße 10.

Neue weiche Filzhüte für Herren, von 1 Thlr. an elegant garnirt, empfiehlt **C. Schumann**, neue Verkaufshallen an der Schillerstraße.

Oberhemden nach **Maass** empfiehlt **Ferd. Krausse**, Reichstraße Nr. 48.

Echte Sammetbänder,

festkantig, schwarz, zum Besetzen der Kleider, sind wieder neue Sendungen eingetroffen und verkaufe dieselben wie bisher zu niedrigem Preise.

B. Bohnert, Neumarkt 34, beim Gewandhaus.

Waschechte rothe Farbe zum Zeichnen der Wäsche, unzerstörbar, bis jetzt das vorzüglichste Fabrikat, empfiehlt als vollständig zweckentsprechend und neu **Minna Kutzschbach**, Reichstraße 55.

Neue **Stahlfeder**matrassen mit Keilfissen und Rosthaaren von 5 π bis 7 π à Stück Peterssteinweg 50, 4. Etage links.

Sicheres Mittel gegen Sicht und Reissen,
Glieder Schmerzen, erkältetes Blut, Husten, und zur Stärkung ge-
schwächter Glieder, zu haben Neureudnitz, Stötteritzer Weg 18.

Brochen, Boutons, Medaillons, Tuchnadeln,
Ringe etc. (eignes Fabrikat) sind billig zu verkaufen, so
wie zur sauberen Ausführung und Reparatur aller Gold- und
Silbergegenstände empfiehlt sich H. Schweigel, Klosterg. 5, III.

Pathenbriefe größte Aus-
wahl, billigste
Preise.
Stationers' Hall, Reichsstraße
Nr. 55.

Moderne Knöpfe zu Damen-Kleidern,
Manschetten- u. Kragen-Knöpfe
für Herren und Damen,

Shlipse, Buckskin-Handschuhe und
Gummi-Hosenträger

empfehlen billigst
L. O. Bieweg,
Neumarkt Nr. 41. (Große Feuerfugel).

Ein hübsches Landgut

mit nobler Wohnung und circa 70 M. M. Acker, wovon die
Hälfte Weizenboden und 20 M. gute Wiesen etc. soll Familien-
verhältnisse halber mit sämmtlichem Inventar sehr preiswürdig mit
2-3000 fl Anzahlung verkauft werden und können die Rest-
kaufgelder lange Jahre darauf stehen bleiben. — Näheres unter
T. H. # 3. poste restante Bahnhof Halle a/S.

Gasthofs-Verkauf oder Verpachtung,

welcher in ausgezeichnete Lage am Markt, Ecke der Kreuzstraße,
einer Stadt (Provinz Sachsen) an der Elbe, sehr frequent, große
massive Gebäude, 2 Auffahrten, schönem und completem Inven-
tar u. s. w. u. s. w., ist sofort zu übernehmen. Näheres beim
Besitzer **F. Hugk** in **Mühlberg a. d. Elbe.**

Guts-Verkauf.

Ein Gut, 5 1/2 Acker Areal, ist zu verkaufen, auch passend für
Gärtner. Zu erfragen bei **J. G. Kluge, Böbiger.**

2 Hausgrundstücke in Reudnitz,

ganz nahe der Stadtgrenze gelegen, sind für 5000 fl resp. 4500 fl
zu verkaufen. **Adv. Tannert, Klostergasse 7.**

Ein Haus in Connewitz, passend für Fleischer, Bäcker u. s. w.,
ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Adressen (Hauskauf)
Barbierstube Nr. 2 Schloßgasse hier.

Ein nettes, höchst freundliches Eckhaus mit Garten, 12,500 fl ,
für 2 Familien, nahe der katholischen Kirche, ist zu verkaufen
durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Ein Hausgrundstück in bester Lage der inneren Altstadt
Dresden, 5 Etagen hoch, mit schönen Verkaufsgewölben, Hinter-
gebäuden und mit Glasdach versehenem Hofraum, sowie Einfahrt
nach demselben, Gasanrichtung, Wasserleitung, vorzüglich ein-
gerichtet, zum größeren Betriebe einer Fleischerei aber auch zu
anderen größeren Geschäften passend, soll für 30,000 fl bei 6 bis
8000 fl Anzahlung sofort verkauft und übergeben werden. Darauf
Reflektirende wollen ihre Adresse unter K. R. O. gefälligst in der
Expedition dieses Blattes abgeben.

Zu verkaufen ist ein massives Haus mit Garten in Reudnitz,
Preis 5300 fl , Anz. 1000 fl , Ertrag 425 fl . Näheres Reudnitz,
Kurze Straße Nr. 20. **Steffen.**

Ein reizendes Hausgrundstück mit großem Garten, für eine
und auch für zwei Familien eingerichtet, in gesündester Lage der
Vorstadt, hat zu verkaufen das
Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 part.

In Buchhändlerlage, nahe dem neuen Theater, ist ein Haus,
60 Ellen Straßenfront, für 25,000 fl zu verkaufen.
Näheres im **Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 part.**

Ein **Saubauplatz** in Reudnitz, an der Dresdner Straße, ganz
nahe der Leipziger Grenze, ca. 2000 \square Ellen groß, ist billig zu
verkaufen Reudnitz, Kurze Straße Nr. 1.

Handlungs-Verkauf.

Eine seit 25 Jahren bestehende Instrument- und Musikalien-
Handlung in einer größeren Stadt ist zu verkaufen. Offerten
unter M. W. # 8. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Bauplatz.

In der verlängerten Elsterstraße ist ein Bauplatz zu verkaufen.
Näheres Koffstraße Nr. 6 parterre, im Comptoir.

Ein flotte **Destillation** in bester Lage ist sofort zu verkaufen.
Zu erfr. bei Herrn **Engelmann**, Kl. Windmühleng. 15, 2 Tr.

Für Interessenten!

Folgende politische Zeitungen (Kriegschronik):
Leipzig, General-Anzeiger, Jahrgang 1859/60, I.-IV. Quartal,
in 4 Bden., 1861 I.-II. Quartal, in 1 Bd.
Mitteldeutsche Volkszeitung, Jahrgang 1861 I.-IV. Quartal,
1863-65 I.-IV. Quartal in 8 Bden., 1862 I.-II. Quartal
in 1 Bd.

Leipzig, Illustr. Telegraph, Jahrgang 1865 I.-IV. Quartal in
2 Bden. und
Dr. Ed. Behse, Tafeln der Geschichte, 1835, sind billig zu verkaufen.
Näheres Peterssteinweg 11, 2 Treppen links im Vordergebäude.

Flügel, Pianinos, Pianofortes, von 115 fl an bis
500 fl , aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangen-**
berg in Zeitz, werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrik-
preisen verkauft **Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.**

Ein nobles hohes **Piano** ist unter Garantie preis-
würdig zu verkaufen **Universitätsstraße 16** bei **E. Schumann.**

Billards.

Drei elegante französische Billards mit englischen Schieferplatten,
von Mahagoniholz, sind wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen.
Gustav Schallehn in Magdeburg.

Billig zu verkaufen 1 **Stuhr**, 14 Tage richtig gehend,
hat gekostet 40 fl , kostet jetzt 17 fl , 2 Stück **Delgemälde**,
Nicolaistraße 19, 4 Treppen, bei **Pippold.**

Billig zu verkaufen 1 **Regulateur**, 1 echte **Bronze-Stuh-**
uhr und einige **Delgemälde**
Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Meubles-Verkauf und -Einkauf 36.

desgl. **Contor-Utensilien** etc. etc. **Reichsstraße**
1 **Sopha**, 1 **Chiffonnière**, einige **Tische** u. **Stühle**, 1 **Kleider-**
schrant, 1 **Commode**, 2 **Bettstellen**, 1 **Waschtisch**, 1 **Nächtisch**
sind zu verkaufen **Serberstraße 2**, 2 Tr. links.

Zu verkaufen sind wegen Mangels an Platz 2 neue **Wasch-**
tische **Schloßgasse Nr. 2**, 1 Treppe.

Meubel, Spiegel und Polsterwaren,

Comptoir-Utensilien, neue u. gebrauchte, empfehlen billigst
Schneider & Stendel, **Centralhalle.**

Billig zu verkaufen sind ein gebrauchter dunkler **Schreibsecretair**
u. ein **Schreibbureau** für 6 fl **Nicolaistr. 12**, **Harnisch**. **Lehmer.**

Zu verkaufen sind aus einem Nachlasse ein **Schreibsecretair**,
Sopha, **Stühle**, **Bilder**, ein **Flaumfederbett**, **Steinschneide-**
maschine u. m. a. heute von früh 9 Uhr an **Burgstraße Nr. 26**,
3 Treppen vornheraus.

Billig sind neue und gebrauchte **Meubles** zu verkaufen
Kleine Fleischergasse Nr. 20 parterre.

Ein feuerfester Cassaschrank

ist **Katharinenstraße Nr. 28** im Gewölbe verkäuflich.

Ein Cassaschrank — Contorpulte,

2 **Doppelpulte**, **Ladentische**, **Grügregale** etc. **36.**
Sessel — Verkauf **Reichsstraße**

Eine große Auswahl

Rußbaum-, Mahagoni- und alle andern Meubles empfiehlt billig
F. Hennicke, **Tapezierer**, **Reichsstraße 38.**

Federbetten, neue und gebrauchte, desgl. neue **Bettfedern**
billigst **Nicolaistraße 31**, **Hof** quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen sind zwei **Gebett reinliche Federbetten**
Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen rechts.

Aus einem Nachlaß sind 4 **Gebett gute rote Federbetten** und
eine **Partie einzelne**, und einige **Kinderbettst.** zu verk. **Kupferg. 9, II.**

Ein gut-gehaltener **Reisepelz** ist billig zu verkaufen
Zeitzer Straße Nr. 34, 1. Etage links, im Hofe quervor.

Ein reizender **Jägerin-Anzug** ist billig zu verkaufen. Zu
erfragen bei Herrn **Rudolf Ebert**, **Thomasgäßchen 9.**

Zu verkaufen sind 1 eiserne **doppelröhrlige Kochmaschine**,
1 **Würstchen-Kochapparat** und 1 **Kartoffeldampfer.**
Kleine Gasse Nr. 5, 2. Etage.

Für Conditoren!

Wegen Aufgabe eines größeren Conditorei-Geschäfts zum 1. März sind sämtliche Conditorei-Utensilien, Formen, Ausstecher, Bleche, Maschinen, Mörser u., desgl. Früchte, Papiere, Waaren u. u. billig zu verkaufen.

Gustav Schallehn in Magdeburg.

Zu verkaufen ist billig eine wenig gebrauchte Nähmaschine Grimma'sche Straße 30, 3 Treppen.

Ein Wasserbassin mit Springbrunnen, Rohrleitung, Luststeinen u. für einen Garten, sowie 1 Briefregal, eine Copirpresse, 2 kl. Commoden u. sind wegen Wegzugs billig zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 36, 2. Etage.

Zu verkaufen.

Billig zu verkaufen ist veränderungs halber eine Strohhut-Pressmaschine aus Friedrich-August-Hütte, noch fast ganz neu. Näheres ertheilt Herr K. Bachmann, Hainstraße Nr. 6.

Zu verkaufen sind zwei Maschinen-Ofen, ein Füll- und ein Kanonen-Ofen Gewandgäßchen Nr. 4 parterre.

Zu verkaufen ist ein Kinderwagen mit eisernem Gestelle, zum Schieben, Kanstädter Steinweg Nr. 7, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen steht billig ein mittlerer Kochofen Braustraße Nr. 4 a parterre.

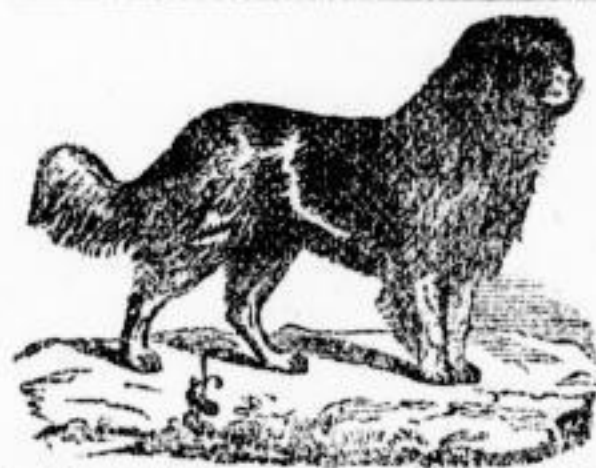
Heute den 21. trifft wieder ein Transport frischemilchender Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein.

Gasthaus zur Goldenen Laute.

A. Hertling
aus Scholz.

Ein Transport Dessauer neumilchender Kühe treffen heute Freitag den 21. Januar bei mir zum Verkauf ein. Franck, Viehcommissioanir, Waldstraße 42.

Eine große Partie schwere fette Hammel stehen noch zu verkaufen auf dem Rittergute Schmölen, 1/2 Stündchen von Wurzen. Die Gutsverwaltung.



Ein Leonberger Hund von felt. Schönheit, 1 Jahr alt, ist zu verkaufen. Bayer. Str. 7.

Zu verkaufen ist ein großer kräftiger Hund, 1 1/2 Jahr alt, als Jagd- und Ziehbund zu verwenden, bei F. W. Bollborth, Große Windmühlenstraße 48.

Zu verkaufen sind ein gelernter Staar, Rothkehlchen, Blattmönch und gute Canarienvögel Gerberstraße 50, parterre links.

Eine Partie Vogelfelle, Seetaucher, Alken u. zu billigen Preisen bei Joh. Claussen in Schleswig.

30 Scheffel gute Speisekartoffeln sollen, um damit zu räumen, einzelne Scheffel à 1 ^{ap}, im Ganzen mit 25 ^{ap} pro Scheffel verkauft werden. Brühl Nr. 75 beim Hausmann zu erfragen.

Zur gef. Beachtung!

Als Brennmaterial empfehle ich meine Zwickauer Steinkohlen aus den besten Schächten, gut trockene böhmische Braunkohle, Coaks und Brennholz in Birke und Kiefer. Auch halte ich Lager von Zwickauer und Dresdner gewaschener Schmiedekohle, Maschinenkohle und Ruffstückerkohle zu möglichst billigem Preis.

F. Steinborn, Zeißer Straße 18b.

Nur 2 Pfennige pro Stück eine schöne weißbrennende Seedleaf-Brasil-Cigarre 1000 Stück 6 ^{ap} empfiehlt

Friedrich Hahne,
Königsplatz, blaues Roß und
Kanstädter Steinweg Nr. 23.

Flor de Eminente,
ganz reine Savanna-Cigarre, schön weiß im Brand und
feines Aroma,

1000 Stück 19 ^{ap},
à Stück 6 Pfennige.

Friedrich Hahne,

Königsplatz, blaues Roß,
Kanstädter Steinweg Nr. 23.

Cigarren-Verkauf.

Ein Posten Cigarren von circa 800-1000 ^{ap} sollen verhältniß- halber sehr billig verkauft werden. Adressen beliebe man unter R. II 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Echten Bahia-Schnupftabak

(von Meuron & Comp.)

echten franzöf. Caporal, in 1/10 tel und 1/20 tel Ro,
Maryland Doux, in 1/10 tel Ro,
Lafermische Cigaretten,
Türkische Tabake

empfehl

Ernst Werner,

Grimma'sche Straße Nr. 22.

Billigen Kaffee à Pfd. 75 Pfg., gebrannt 10 Ngr.

empfehl in vorzüglicher Waare

Jul. Thielemann, Petersstraße 40.

Dampf-Kaffee

à Pfund 9 u. 10 ^{ap}, fein im Geschmack, Kaffeezucker à Pfd. 5 und 5 1/2 ^{ap}, weiß. kl. Zucker, bei 5 Pfd. 42 ^{ap} empfehl

Julius Kiessling.

Alte Ambaloma-Cigarren

25 Stück 5, 6-7 ^{ap}, mit Cuba 8 ^{ap}, Manilla 9 ^{ap}, Jara 10-12 ^{ap}, Pfälzer 2 1/2-4 ^{ap} offerirt

Julius Kiessling.

Bayer. Kern-Seife,

2 Kiegel 7 ^{ap}, Wachsseife à Pfd. 5 ^{ap}, Spar-Seife à Pfd. 15 ^{ap}, Schmier-Seife à Pfd. 3 ^{ap}, ff. Stärke bei 5 Pfd. 2 1/2 ^{ap}, Soda bei 5 Pfd. 9 ^{ap}, ff. Blau à Pfd. 6 ^{ap} offerirt

Julius Kiessling.

Gebrannte Gerste,

Scheffel 3 1/2 ^{ap},
Messe 7 ^{ap},

Katharinenstraße Nr. 2.

J. G. Giltzner.

Markt 7 J. A. Nürnberg Nachf. Markt 7
frische Holstein. u. Engl. Austern,
Straßb. Gänseleber- u. Geflügel-Pasteten,
neuen großkörn. Astrach. Caviar,

wenig gesalzen und reinschmeckende Qualität,
neue Sard. à l'hulle, Lüneb. u. Elb. Neunaugen,
Spargel, junge Schoten, Schneidebohnen u. in Blechdos.,
Trüffel, Champignons, Morcheln, Steinpilze in bester Qualität,
ruff. Zuckerschoten u. ital. Maronen, billigst,
Braunschw. Schlad- u. Trüffel-Leberwurst, frische Sendung,
fetten frisch geräucherten Winter-Rheinlachs,
Frankfurt a/M. Bratwürste, Magdeb. Sauerkohl,
Bratheringe russische Sardinien, Anchovis und Kollaal,
Pomm. ger. Gänsebr. u. Keulen mit u. o. Knochen,
Samburger Rauchfleisch und Rindszungen,
Rhein. Brünellen, Rath.-Pflanzen, lange u. breite
italienische Macaroni,

Westph. Pumpernickel, Eid. Käse (Käsenkopf),
div. franz., ruff., holl., ital. u. deutsche Liqueure u. Essenzen.

Markt 7 J. A. Nürnberg Nachf. Markt 7.

150 Kannen Milch können im Ganzen oder in
getheilten Posten abgelassen werden.
Näheres Thonberger Milch Keller, Reichstraße 1.

Weststraße Nr. 49.

ver
de
C
A

Reinerstraße Nr. 18.

ma
S
gu

Katharinenstraße Nr. 2.

Apfel, 5 % | **Türk. Pflaumen, à 2 1/2, 3, 3 1/2 %** | **Kath. Pflaumen, à Pfund 4 1/2, 5 1/2, 7 1/2 %** | **Sult. Pflaumen, ohne Kern 5 1/2 %, mit = 4 %** | **Birnen, geschält 5 %, 3 %**

Soda,

beste Cryst. 10 Pfund 9 %, Centner 2 1/3 %, im Faß 2 1/6 %.

Pflaumenmus,

I. Qualität: bei 10 L. à 3 %, = 5 = = 31 %, 1 = = 32 %, im Centner billiger.
II. Qualität: 10 L. à 25 %, 5 = = 26 %, 1 = = 28 %.

Boll-Seringe,

zum Marinieren bester Fisch, Schock 1 1/3 %, kleine Schock 12 1/2 %, Mandel 10 %, Mandel 3 1/2 %, in Tonnen billigst.

Victoria-Linsen,

Centner 5 1/2 %, Meße 20 %, 1/8 3 %.

Seller-Linsen,

Centner 4 5/6 %, Meße 17 1/2 %, 1/8 2 1/2 %.

Mittel-Linsen,

Centner 4 %, Meße 14 %, 1/8 2 %.

Victoria-Erbsen,

Centner 4 %, Meße 16 %, 1/8 24 %.

Grüne Erbsen,

Centner 3 3/4 %, Meße 13 1/2 %, 1/8 22 %.

Geschälte Erbsen,

Centr. 4 1/2—4 5/6 %, Meß. 17 1/2—19 %, 1/8 25—28 %.

Pflaumenmus,

Pfund 2 1/2 und 3 %, bei 10 Pfund billiger.

Preißelbeeren,

à Pfund 4 %, ff. mit Zucker 5 1/2 %.

Brünellen,

fein Ital. 8 % à Pfund.

J. G. Gltzner.

!!! Heute Freitag schlachte ich !!!

verkaufe früh von 8—11 Uhr **Wellfleisch** und **rohe Bratwürste**, von 11 1/2 Uhr **frische Blut-, Leber-, Zwiebel-, Sardellen- und Sülzenwurst**, feinste **Cervelat-, Zungen- und Knackwurst**, **Schweinslendenchen, Bökelfleisch** und **Schweinsknochen**, so wie **Magdeburger Sauerkohl**.
H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 20.

M. Biel, Reichstraße 26.

Portweine

vom eigenen Hause in Porto, Firma **Emilio Biel**.
Echtheit und Reinheit garantiert!
Wiederverkäufern Rabatt!

Detail-Flaschenverkauf: Reichstraße 26.
Commissions-Lager bei Herrn **Oscar Jessnitzer**, Grimma'scher Steinweg, vis à vis der Post.

Apfelsinen und Citronen,

größte Auswahl, billigste Preise.

Ernst Klessig, Hainstraße 3, Hof.

 **Frischen Seedorf** à Pfd. 2 %, lebende **Flustarpfen** und **franz. Goldfische**, frische **Seemuscheln**, **marinierte Seemuscheln**, **fetten geräuch. Rheinlachs**, **Pommersche Gänsebrüste**, **Kollbrüste** und **Algier. Blumentohl** in frischer **Zusendung** empfiehlt
C. F. Schab, Ritterstraße Nr. 43.

Bratheringe,

Briden, russ. **Sardinen**, **Anchovis**, **Sardines à l'huile**, **Seringe**, **Sardellen**, **66er** und **69er**, frische **goldfarbige Kieler Sprotten** und **Holländer Pöcklinge**.

Ernst Kiessig,

Hainstraße Nr. 3, Hof.

Knackmandeln,

Alexander- und Marokko-Datteln, **Kranz- und Tafelfeigen**, **Brünellen**, **Traubenrosinen**, **Preißelbeeren**, **Pfeffergurken**, **Pflaumenmus**, **Magdeburger Sauerkraut**.

Ernst Kiessig,

Hainstraße Nr. 3, Hof.

Boll-Seringe,

die **Mandel 11** und **12 1/2 %**, sehr **schmachhafter Qualität**, empfiehlt
Richard Quarch, Peterssteinweg Nr. 58.

Bestellung

auf **div. Torten** und **Kuchen**, **Kaffee-** u. **Dessert-Bäckerei**, **Pfannkuchen** u. **bergl.** wird **freundlichst entgegen genommen** in der **Conditorei** von **Rob. Commer**, Nicolaisstraße Nr. 41.

Grosse ital. Maronen

schöne gesunde Frucht per Ctr. 7 1/2 %, 12 L. 1 %,

neue russ. Zuckerschoten

La. A. 25 und Nr. 1. 22 1/2 % per L.

J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt 7.

Astrachaner Caviar

vorzüglicher Qualität empfiehlt

Oscar Jessnitzer,

der Post vis à vis.

Sochrothen geräuch. Lachs,

große **Spickaale**, **Hollaal**, große **pomm. Gänsebrüste** und **Keulen**, **Gänsefett**, **gekochte Bökellunge**, **Schinken**, **div. Braten**, **Hamburger Rauchfleisch** täglich frisch empfiehlt

G. H. Werner, Kl. Fleischergasse 28.

Pfeffergurken ff.,

pro 1/2 Eimer 6 % incl. Faß, so wie **ausgewogen** empfiehlt

G. H. Werner, Kleine Fleischergasse Nr. 28.

Theodor Bader

aus Nördlingen, Bayern.

frisch **angekommen süße Schweizerbutter** per L. 10 %, **Salzbutter** per L. 9 %, die **Kanne 18 %**, **bayerische Schmelzbutter** per L. 10 und 8 %, 20 **leere Butterkisten** per Stück 10 %.

Verkaufslocal Kaufhalle 30.

Feine Tafelbutter à **Kanne 18 %**, **kräftiges Roggenbrod** à L. 8 1/2 %, sehr **gute mehltreiche Kartoffeln** à **Meße 3 %** empfiehlt

A. R. Nägler, Windmühlenstraße 32.

Roggenbrod.

Ein **gutes, reines Roggenbrod** à L. 8 1/2 % empfiehlt die **Weiß- und Brodbäckerei** von

Heinrich Sauer,

Turnerstraße Nr. 2 und **Universitätsstraße Nr. 5** im **Geschäft**, sowie

Brezelbäckerei

täglich **frisch** u. **warm** früh **9 Uhr**, **Mittags 2 u.** **Abends 5 Uhr** an!

Adolph Merkel,
Nicolairchhof Nr. 5,
 empfiehlt rohen und gekochten Schinken extrafein,
 feinste Cervelat-, Roth-, Leber- und Sülzenwurst,
 feinste Knackwurst, Magdeburger Sauerkohl, Pa.
 Schweizer- und Limburger Käse, täglich frische
 Sülze.

Ein Bauplatz

wird zu kaufen gesucht, möglichst Eck, groß 40 Ellen Front,
 50 Ellen Tiefe, mehr oder weniger. Offerten nebst Preis werden
 erbeten sub Chiffre B. H. 123 poste restante.

Bauplatz

zu kaufen gesucht von 3—4000 □ Ellen Größe.
 Gefällige Offerten mit Angabe des Preises und der Lage unter
 Chiffre A. & G. Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Grundstück wird zu kaufen gesucht, wo einige Bau-
 plätze in Neuditz mit angenommen werden. Adressen unter
 J. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

1/8 Abonnement-Anteil vom Parquet oder erstem Rang
 wird gesucht: Lurgensteins Garten 5 E, parterre rechts.

Gesucht werden courante Manufacturwaaren gegen Cassa.
 Offerten unter H. 240. durch die Expedition d. Bl.

Juwelen, Gold, Silber, Münzen etc.

kauft stets zu höchsten Preisen

J. Wolf, Juwelier u. Goldarbeiter,

Barfußgäßchen 1, vis à vis der Kaufhalle.

Bestellungen und Reparaturen in Gold u. Silber
 werden schnell und sauber gefertigt.

500,000

Brief- und Couvert-Marken aller Länder (ohne franz.,
 engl. und norddeutsche Groschen) sucht baldigst zu kaufen und zahlt
 für das Tausend, wenn reinlich und ältere Marken dabei,
 15 Groschen.

Alwin Zschiesche, Centralhalle.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, III. Etage,
 werden alle Gegenstände von Werth gekauft. Der
 Rückkauf ist billigst gestattet.

Ein vierfüßiges Doppelpult,

neu oder noch wenig gebraucht, wird sofort zu
 kaufen gesucht. Adressen mit Angabe der Marke
 und des Preises wolle man in der Expedition des
 Blattes sub Lit. L. S. 699. niederlegen.

Möbel-Ein- und Verkauf Kl. Fleischerg. 20.

Federbetten suche in größeren wie kleineren
 Partien baldigst zu kaufen und
 zahle bestmögliche Preise.

Fr. Enke, Meubleur, Brühl 11.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. kaufe
 stets zu höchsten Preisen und
 erbitte gefl. Adressen Brühl 83, 2. Etage. **Ed. Köffer.**

Wo sind hier entbitterte Bierbesen, direct aus
 Bayern bezogen, zu haben? Anmeldungen werden
 entgegen genommen in der Buchhandlung des Herrn
Otto Klemm unter B. M. H. 5.

Schutt etc.

wird angenommen und das Spännige Fuder mit 7 1/2 % bezahlt
 Gustav-Adolph-Strasse, Freygangs Grundstück.

Giebt es nicht ein mildes Herz, an das ein Mädchen eine Bitte
 richten könnte für ihre armen Eltern, die weit von ihr, weit von
 der Heimath in der größten Noth schmachten? Adresse bitte unter
 B. K. H. 4. in der Expedition dieses Blattes.

500—600 Thlr. und 350 Thlr. sucht gegen mündelmäßige
 Hypothek

Adv. Cerutti,
 Hainstraße Nr. 29.

Gesucht werden 6000 \mathfrak{M} als alleinige mündelmäßige Hypothek.
 Adr. erbeten unter H. K. durch die Expedition dieses Blattes.

10,000—12,000 \mathfrak{M} sind gegen vorzügliche mündelmäßige
 Hypothek auszuleihen. Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

Auf kurze Fristen zu jeder Höhe ist gegen gute Wechsel, Cautions-
 Hypothek etc. Geld mit mäßigen Zinsen und Verschwiegen zu haben.
 Adressen unter T. U. H. 24 Buchhandlung von Otto Klemm.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere,
 Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leih-
 hausscheine u. sonst. Werthsachen bei **Boerckel**, Brühl 82 Gewölbe.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w.,
 Zinsen billigst, Nicolairchhof Nr. 6, 2. Etage.

Geld auf Pfänder und Leihhausscheine ist zu haben
 Kleine Fleischergasse 28, III., vis à vis v. Kaffeebaum.

Reelles Heirathsgesuch!

Ein Geschäftsmann, 26 Jahre alt, liebevollen Charakters, sucht
 eine Lebensgefährtin gleicher Eigenschaft; erwünscht mit einem
 kleinen Vermögen von 100 \mathfrak{M} . Werthe Damen sind ersucht ihre
 Adressen unter A. 1870 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein kinderloser Wittwer, 40 Jahre alt, Besitzer eines Eigen-
 thums und Gewerbes, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen
 Wege seinen Verhältnissen wie Alter nach eine Lebensgefährtin.

Reflectirende wollen Adressen unter R. 18. in der Expedition
 dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Kaufmann mit 600 \mathfrak{M} Salair p. anno, dauernde
 Stellung, wünscht sich zu verehelichen. Junge Damen von ange-
 nehmen Aeußern, auch ohne Vermögen, welche darauf reflectiren,
 werden gebeten, ihre w. Adr. mögl. mit Photogr. in der Exp. d.
 Bl. unter D. C. H. 100. abzugeben. Discretion ist Ehrensache.

Ein armes, rechtliches Mädchen bittet edle Kinderfreunde
 ihr kleines noch ungetauftes Mädchen an Kindesstatt anzunehmen.
 Ihr stehen die besten Empfehlungen zur Seite, denn selbiges ist
 bloß durch die schlechte Handlungsweise vom Vater des Kindes
 und dessen Angehörigen in die traurigste Lage verlegt worden.
 Gott würde es den edlen Herzen lohnen, welche dieser Bitte Ge-
 hör schenken. Gefällige Adressen unter Z. H. 6. bittet man in
 der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Thlr. 1000.

Ein Herr wünscht sich als Compagnon mit einer Einlage von
 Thlr. 1000. bei einem schon bestehenden Fabrikgeschäft zu be-
 theiligen.

Adressen unter W. 50. in der Expedition dieses Blattes.

Für Regelliebhaber.

Zu einer gemüthlichen schon länger bestehenden Regel-
 gesellschaft werden noch einige Mitglieder gesucht. Näheres zu
 erfragen bei Herrn Kaufmann Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

Ein junger Mensch, welcher eine gute und kräftige Stimme
 besitzt, sucht einen Gesanglehrer, der ihm seine Stimme aus-
 bilden soll.

Adressen abzugeben bei Herrn Beischel, Schützenstraße Nr. 1.

Ein junger Kaufmann sucht des Sonntags Vor-
 mittags englischen Unterricht und erbittet sich be-
 zügliche Offerten unter E. E. H. 24 durch die Ex-
 pedition dieses Blattes.

Wer ertheilt spanischen Unterricht nach einer schnellfaß-
 lichen Methode? Adressen mit Bedingungen bittet man unter
 H. S. Katharinenstraße Nr. 16, 2. Etage abzugeben.

Ein Medacteur,

der entweder schon selbstständig oder als Mitarbeiter an einer
 größeren Zeitung beschäftigt gewesen, wird für eine größere rhei-
 nische Provinzialzeitung zu engagiren gesucht. Genaue Kenntniß
 der französischen und womöglich der engl. Sprache wird gewünscht.

Gefällige Offerten mit Angabe der augenblicklichen Thätigkeit
 und Angabe der Bedingungen besorgt die Annoncen-Expedition
 von Haasenstein & Vogler in Leipzig unter Chiffre
 V. C. 106.

Gesucht wird ein Commis,

der mit dem Bankgeschäfte vertraut ist. Mitthei-
 lungen sind **A. L. Nr. 37**
 poste restante Leipzig zu adressiren.

Für das Comptoir wird ein militairfreier Commis,
 welcher zuverlässiger Arbeiter und mit allen Comptoirarbeiten, so
 wie der Correspondenz vertraut ist, zu baldigem Antritt gesucht.
 Nur gut empfohlene Bewerber wollen sich unter Einsendung der
 Copien ihrer Zeugnisse schriftlich wenden an C. A. Weiner in Leipzig.

Ein tüchtiger Steindrucker wird sofort gesucht von
F. W. Garbrecht.

Zwei Engage
 Die ist neu (unter ständig unter rufsthy
 für Stepp bei un
 Ein Antri
 welche schäfti
 und
 In kann zu D an d
 3 achtl
 Abdr
 So als
 ode
 Se sch B
 bi str
 w
 er
 W

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 21.]

21. Januar 1870.

Xylographen-Gesuch.

Zwei tüchtige Xylographen finden unter guter Bedingung dauerndes Engagement. Proben bittet einzusenden

Gustav Richter, Xylograph,
Invalidenstrasse Nr. 15 in Berlin.

Für Pianomacher.

Die Stelle eines ersten Egaliseurs für Pianos und Flügel ist neu zu besetzen. Bei einer fixen Befoldung von 2000 Franken (unter Umständen mehr) wird verlangt: Reinstimmen und selbstständige letzte Ausarbeitung der Pianos. — Reflectanten wollen, unter Beifügung eines kurzen Lebensabrisse, ihrer bisherigen Berufstätigkeit, sich baldigst schriftlich franco melden bei

Sprecher & Co., Zürich.

Ein geübter

Stepper

für Serge und Lederamaschen zur Leitung einer kleineren Steppanstalt, der mit dem Vorrichten vertraut sein muß, findet bei uns dauernde Stellung

Kuntze & Kittler, Lederhandlung in Thorn.

Einen tüchtigen Buchbindergehülfen sucht zum sofortigen Antritt

Karl Adler, Buchbinder in Eisenberg.

Ein tüchtiger Tischler,

welcher an genaues Arbeiten gewöhnt ist, findet anhaltende Beschäftigung bei

Hob. Dehne, Bildhauer,
Ecke der Turner- und Sternwartenstr.

Ein Steinschleifer, welcher das Körnen gründlich versteht und sich sonst keiner Arbeit scheut, kann sich melden

Königsstrasse Nr. 24 Hof parterre.

Lehrlings-Gesuch.

In ein hiesiges Stiderei- und Weißwaaren-Engros-Geschäft kann ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen, sofort oder zu Ostern, als Lehrling eintreten. Gesl. Offerten unter K. K. H 2. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Handlungs-Lehrlings-Gesuch.

Zwei mit guten Schulkenntnissen ausgerüstete junge Leute aus achtbarer Familie werden zum baldigen Antritt gesucht von

Böhme & Comp.,
Neumarkt 4.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiges Kurzwaarengeschäft en gros sucht einen Lehrling. Nr. unter J. B. No. 10. durch die Expedition dieses Blattes.

Ich suche für Ostern ds. Js. für meine Buchhandlung einen Sohn achtbarer Eltern mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen als Lehrling.

Paul S. Jünger,
Universitätsstrasse Nr. 11.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Kurzwaaren-Geschäft en gros wird sogleich oder zu Ostern ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener Lehrling gesucht. Söhne achtbarer Eltern wollen ihre selbstgeschriebenen Adressen unter R. G. H 200. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Knabe von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, findet Stelle in der Buchbinderei Königsstrasse Nr. 7.

Eine renommirte Couplet-Sänger-Gesellschaft

wird für eins der ersten und größten Restaurations-Localen Breslans für die Monate Februar, März und April ds. Jahres zu engagiren gesucht und derselben bei tüchtigen Leistungen eine hohe Einnahme, sowie Vergütung der Hälfte der Reispesen zugesichert.

Franco-Offerten unter Chiffre B. No. 101 nimmt die Annoncen-Expedition von Sachse & Comp. in Breslau, Niemerzeile Nr. 18, zur Weiterbeförderung entgegen.

Einen Lehrling

mit guten Schulkenntnissen sucht unter sehr günstigen Bedingungen

Büchling'sche Buchhandlung.
Heinrich Schumann.

Lehrlings-Gesuch.

Einen Knaben achtbarer Eltern sucht zu Ostern als Lehrling

Alb. Schmidt, Graveur, Thalstrasse Nr. 12.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, findet Aufnahme bei

Ehr. May, Neutirchhof 42, 2. Et.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher die Glaserprofession erlernen will, kann unter günstigen Bedingungen zu Ostern in die Lehre treten bei

F. A. Wedel, Glasermeister, Petersstrasse 41.

Gesucht wird sofort ein junger Mensch von 17 bis 18 Jahren für Destill. durch

W. Klingebell, Königspl. 17.

Ein junger Mensch wird als Hausknecht gesucht, welcher sofort oder auch später antreten kann, jedoch muß selbiger auch theilweise mit bedienen können. Näheres goldne Sonne Schenk.

Gesucht wird ein Knecht beim Lohnkutscher Gerth in Lehmanns Garten.

Gesucht wird sofort ein junger Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß und sich keiner Arbeit scheut, Neudnig, Feldgasse 26.

Gesucht werden: 1 Hotel-Oberkellner, 1 Kutscher, 1 Diener, 2 Hausknechte, 1 Kellnerbursche, 2 Laufburschen.

L. Friedrich, Ritterstrasse 2, I.

Büffetier, welcher 100 ^{fl} Caution stellen kann, wird plac. d. W. Klingebell, Königspl. 17.

Gesucht werden sofort ein junger gewandter Kellner u. 1 Hausb., ausw., durch

W. Klingebell, Königspl. 17.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinlicher Kellnerbursche bei

F. Kopp am Bachhofplatz.

Ein im Steinrud erfahrener, fleißiger Bursche wird zum baldigen Antritt gesucht von

Pitschel & Schmidt, Goethestr. 1, I. Etage.

Ein kleiner Bursche wird zum sofortigen Antritt gesucht in der Buchhandlung von

M. S. Priber, Schillerstrasse.

Dienstboten erhalten sofort oder später Stellung durch

H. Walbels Vermittelungscomptoir, Braustrasse 5, 2. Etage.

Junge Mädchen, die das Schneidern erlernen wollen, können sich melden Pfaffendorfer Strasse Nr. 1, 4 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen kann das Schneidern nach den modernsten Schnittten gründlich zu halben und ganzen Tagen erlernen

Thalstrasse 12, 3 Treppen, Mittellogis.

Ein Mädchen, das gut näht, kann gründlich das Schneidern erlernen. Näheres Petersstrasse Nr. 28, 4 Treppen.

Directrice-Gesuch.

Für eine Pug- und Weißwaarenhandlung 1. Ranges in Hannover wird zum 1. April a. c. eine junge Dame, die besonders im Pugfach sehr bewandert sein und dieser Branche ganz selbstständig vorstehen muß, gesucht.

Salair 120 ^{fl} bei freier Station.
Hierauf Reflectirende wollen sich gef. melden bei

Caroline Wagner, Markt 9, 2. Etage.

Geübte Strohhutnäherinnen

und Drahtfaçon-Versfertigerinnen finden Beschäftigung

S. Reinhardt's Strohhutfabrik, Fleischerplatz Nr. 5.

Als Reise-Gesellschafterin

wird ein hübsches Mädchen von 17-25 Jahren, unabhängig, bei hohem Gehalt und feiner Kleidung, zum baldigen Antritt von einem vermögenden Herrn im Alter von 26 Jahren gesucht.

Adressen sind in der Exped. d. Bl. unter Chiffre S. abzugeben.

Weisnäherinnen, welche im Zuarbeiten und Knopflöcherfertigen geübt sind, werden ins Haus gesucht Reichstraße Nr. 48.

Ein junges ehrliches Mädchen wird für eine feine Conditorei gesucht. Nur hübsche solide Mädchen finden Berücksichtigung und ersucht man Dixerter mit Photographie (letztere werden zurückgeschickt) unter X. No. 10. poste restante Gera einzuschicken.

Gesucht werden: 1 anständ. Verkäuferin (Destillation), 3 Büffetmamsells, 1 Jungemagd, 19 Dienstmädchen, 3 Aufwartungen. L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht werden: 1 Ladenmädchen (für Bäckerei auswärts), 2 Jungemagde, 1. Februar, 5 Mädchen für Küche, Haus u. Kinder (gegen hohen Lohn) durch A. Loh, Kl. Fleischergasse 29, Hinterh. 1 Tr.

Gesucht wird sofort eine Mamsell für Destillation durch W. Klingebiel, Königsplatz 17 part.

Gesucht

wird eine solide und gewandte Jungemagd, welche im Nähen, Plätten und Serviren bewandert ist. Bewerberinnen, denen gute Empfehlungen zur Seite stehen, mögen sich melden Wintergartenstraße 10 parterre früh bis 10 Uhr oder Mittags bis 3 Uhr.

Sogleich oder zum 1. Februar wird ein gesetztes Kindermädchen (Nuhme) gesucht Salomonstraße 17, III. r.

Gesucht wird eine Viehmagd Schönefeld Gut Nr. 16.

Gesucht wird zum 1. Febr. von einzelnen Leuten ein junges, zuverlässiges Mädchen für häusliche Arbeit. Dasselbe muß nähen können.

Mit Buch zu melden Emilienstraße Nr. 11, 2. Etage rechts.

Zum 1. Februar wird ein braves Kindermädchen im Alter von 16 Jahren gesucht Quersstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Gesucht wird ein fleißiges ordentliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 5 parterre.

Ein Dienstmädchen wird zum 1. Februar gesucht Neue Straße 6, Philipson, 1 Treppe.

Ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und Haus per 1. Februar gesucht: H. Schumann, Buchhändler in Borna.

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen vom Lande wird für Küche u. Hausarbeit gesucht Reudnitz, Grenzstraße Nr. 9, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, am liebsten welche in Restauration gedient, Barfußgäßchen 5, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden Neukirchhof 10, 3 Treppen bei Fr. Kirchbach.

Ein gut empfohlenes Kindermädchen im Alter von 18 bis 20 Jahren findet guten Dienst zum 1. Februar d. J. Rosplatz Nr. 6, II.

Gesucht. Ein solides, freundliches Mädchen kann bis den 1. Februar als Schenkamsell placirt werden. Näheres bei Madame Gläser in Kochs Hof.

Gesucht werden zum 1. Februar eine Köchin und ein Küchenmädchen. Nur Solche, welche gute Zeugnisse beibringen können. Zu erfragen Nachmittags 1/3 Uhr Salzgäßchen im Porzellangeschäft von F. Hauschild.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein junges Mädchen, nicht von hier, für Kinder und häusliche Arbeit Brandweg 1, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Februar eine perfecte Köchin. Näheres Lehmanns Garten 4. Haus, 1 Treppe hoch rechts.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches Mädchen, welches etwas mit nähen kann und mit Kindern umzugehen weiß, Gasthof zum Goldenen Löwen, neben der Grünen Schenke in Reudnitz.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches, zuverlässiges Kindermädchen Tauchaer Straße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein ordentl., reinl., fleißiges Dienstmädchen zum 1. Februar Nicolaistraße Nr. 19, 3 Treppen.

Gesucht wird den 1. März eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Küchenmädchen. Solche, welche schon in Restaurationen waren, können sich melden Kleine Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Ein nicht zu junges Mädchen,

welches im Serviren, Nähen und in leichteren häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, kann in einem feinen Hause in Paris einen angenehmen Platz haben.

Dieselbe kann auf sehr gute Behandlung rechnen und erhält im Anfang 8 fr . per Monat Lohn, welcher bei entsprechender Brauchbarkeit später erhöht wird.

Der Antritt soll zum 1. März, kann jedoch auch 14 Tage früher oder später erfolgen.

Nur mit sehr guten Zeugnissen versehene Bewerberinnen wollen sich melden zwischen 10-12 Uhr und zwischen 4-5 Uhr bei F. Wigleben, Markt 13.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches, reinliches Mädchen, das einer bürgerlichen Küche vorstehen kann und die Küchenarbeit mit übernimmt. Zu melden Ransstädter Steinweg Nr. 29 parterre.

Gesucht werden ein zuverlässiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit, ein Küchenmädchen sofort. Zu erfr. Elsterstr. 27 S. p. r.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Lange Straße Nr. 9 parterre.

Gesucht eine Köchin zum 1. Februar durch E. Weber, Petersstraße Nr. 40.

Gesucht wird ein gewandtes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Näheres bei Frau Dolge in der Kaufhalle.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 4 parterre.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentl., in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Dienstmädchen Sophienstraße 20, 2. Etage r.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen, 2 Treppen vornheraus.

Köchin-Gesuch.

Eine Köchin, womöglich perfect, wird für eine auswärtige, feine Restauration bei sehr gutem Gehalt zu engagiren gesucht und bin ich zu diesem Behuf künftigen Sonnabend den 22. d. M. von Vormittag 9 bis 12 Uhr im Hotel zum Palmbaum persönlich zu sprechen. Anmeldungen daselbst beim Portier.

Ein freundliches fleißiges Mädchen wird zum 1. Februar für Kinder und häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Gerichtsweg Nr. 2, 3 Treppen rechts.

Ein anständiges, reinliches Mädchen für Küche und häusl. Arbeit wird zum 1. Februar d. J. gesucht Flossplatz Nr. 23, 1 Treppe.

1 perfecte Köchin, 1 Jungemagd, einige Mädchen für Alles finden gute Stelle Nachweisungs-Comptoir Thomasgäßchen 5, III.

Es wird gesucht ein Dienstmädchen sogleich oder zum 1. Febr. Eisenbahnstraße Nr. 12 parterre rechts.

Zum 1. Februar wird ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Emilienstraße Nr. 15, 1. Etage.

Ein einfaches Mädchen, welches waschen, plätten und nähen kann, wird zur Stubenarbeit gesucht Brühl 89, Tr. A., 3. Et.

Ein Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein vorstehen kann u. Hausarbeit übernimmt, wird 1. Febr. gesucht Ransf. Steinw. 72, I.

Ein ordentliches Mädchen für Kinder, welches auch stricken und nähen kann, wird zum sofortigen Antritt oder zum 1. Februar gesucht Reizer Straße Nr. 14, 3. Etage rechts.

Ein solides und rechtschaffenes Zimmermädchen wird zum sofortigen Antritt in eine Restauration ersten Ranges nach auswärts gesucht. Zu erfahren bei Mad. Mieth, 3 Könige, Leipzig.

Eine Jungemagd

in gesetzten Jahren, die im Serviren und Plätten bewandert ist und sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, wird zum 15. Februar gesucht. Mit Buch zu melden nur Freitag von 9-12 Uhr Wintergartenstraße Nr. 10, 2. Etage.

Gesucht wird eine solide Aufwärterin Braustraße 6 c, 2. Etage links.

Eine gesunde Amme wird sofort gesucht bei Frau Hebamme Köhn, Stieglitzens Hof, Treppe D. 4 Treppen.

Commissions-Lager.

Commissions-Lager für alle Manufacturwaaren werden von einem Kaufmann übernommen, welcher gern geneigt ist, baare Geldvorschüsse hierauf zu wagen.

Adressen unter X. 142. durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch, der sich keiner Arbeit scheut, sucht Stelle. Zu erfragen Neumarkt Nr. 1, 1 Treppe.

Für ei
ersten Cla
in einem
in einem
bei Herrn

Für ein
Ostern die
wird ein
Geschäft
Hierauf
man gef.
Grimma's

welcher
Geschäft
sucht per
Lager. A
Volontair
gefällige
Blattes r

Ein ju
Commis
Einj.-Fr
Comptoir
Gebr
Expedition

Ein ju
nenne
Hierauf
ihre Adr

Ein i
Soldat),
nötigen
hat, such
Branche
Adressen
niederzu

Ein
Jahre i
Kenntni
bittet m

Ein
thätig
sucht z
bursch
Grimm

Für
wird
als gu
Leipzig.

mit de
verwal
G. S

Bor
halber
Adress

Ein
welche
Schre
und r
feiner
Markt
1. Fe

Ein
dem
bittet

Ein
ersten
kellne
auf
Leipz

Gr
E
jogl

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Für einen jungen Mann, welcher zu Ostern a. c. aus der ersten Classe der Realschule zu Leipzig abgeht, wird eine Stelle in einem mit Engros verbundenen Droguen-Geschäft oder auch in einem Banthause gesucht. Schriftliche Offerten bittet man gef. bei Herrn Friedr. Brückner in Leipzig niederlegen zu lassen.

Für einen jungen Mann, Sohn anständiger Eltern, der jegliche Ostern die Schule verläßt und eine gute Schulbildung genossen, wird eine Stelle als Lehrling in einem hiesigen Colonialwaaren-Geschäft en gros & détail gesucht.

Hierauf bezügliche Offerten nebst Angabe der Bedingungen wolle man gef. in dem Detailgeschäft der Herren Sieler & Vogel, Grimma'sche Straße Nr. 14, abgeben.

Ein gewandter Contorist,

welcher seine Lehrzeit in einem hiesigen bedeutenden Engros-Geschäft beendet hat und die besten Empfehlungen aufweisen kann, sucht per 1. April oder auch früher Engagement auf Contor oder Lager. Derselbe würde auch gern bereit sein, die erste Zeit als Volontair zu fungiren und bittet geehrte Herren Principale, gefällige Adressen sub B. P. # 101. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit beendet, 1 1/4 Jahre als Commis thätig war und gegenwärtig seiner Militairpflicht als Einj.-Freiw. genügt, sucht per 15. April a. c. eine Stelle als Comptoirist, gleichviel in welcher Branche.

Geehrte Chefs werden ersucht ihre Adressen unter B. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger, gewandter Schriftsetzer wünscht sich als **Maschinenmeister** auszubilden.

Hierauf reflectirende geehrte Herren Principale werden gebeten, ihre Adressen unter G. F. 17. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein in gesetzten Jahren stehender kräftiger Mann (gedienter Soldat), welcher längere Zeit am hiesigen Plage conditionirte, die nöthigen Schulkenntnisse besitzt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle als **Markthelfer**, gleichviel in welcher Branche. Geehrte Herren Principale werden gebeten ihre werthen Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre F. H. 1. niederzulegen.

Ein **Gärtner** von 24 Jahren, militairfrei, welcher mehrere Jahre in Pension der Schweiz conditionirte, mit den nöthigen Kenntnissen versehen, sucht bis 1. Februar eine Stelle. Gef. Adr. bittet man Ranstädter Steinweg 18 bei Hrn. Hempel niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher 3 Jahre im kaufmännischen Geschäft thätig war und im Rechnen und Schreiben nicht ganz unerfahren, sucht zum 1. Februar Stelle als **Markthelfer** oder **Laufbursche**. Gef. Adressen bittet man bei Hrn. Kaufmann Köhler, Grimma'scher Steinweg Nr. 6, niederzulegen.

Für einen jungen Menschen von 17 Jahren, von auswärt, wird Beschäftigung gesucht. Es wird weniger auf hohen Lohn als gute Behandlung gesehen. Adr. bei Herrn Otto Eckardt in Leipzig, Schützenstraße Nr. 8 niederzulegen.

Ein **rechtschaffener, strebsamer Mann**, mit der Feder bewandert, sucht sofort eine Stellung als Lagerverwalter, Expedient, Rechnungsführer u. Näheres bei Herrn G. Steinweg, Thomaskirchhof Nr. 3.

Von einem gewerbtreibenden jungen Manne wird Verhältnisse halber eine Hausmanns- oder ähnliche Stelle gesucht. Werthe Adressen H. C. # 80. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mensch in gesetzten Jahren, gedienter Cavalierist, welcher die Pferdewartung gründlich versteht, im Rechnen und Schreiben nicht unbewandert und sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, auch stehen ihm die besten Empfehlungen seiner früheren Herrschaften zu Gebote, sucht Stellung als **Kutscher**, **Markthelfer**, **Hausknecht** oder sonstige Beschäftigung jetzt oder 1. Februar. Zu erfragen Schuhmachersgäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

Ein junger, gewandter **Kellner** von angenehmem Aeußern, dem gute Atteste zur Seite stehen, sucht baldigst gute Stelle. Adr. bittet man niederzul. Katharinenstraße 19, 4 Tr. bei Rottäschel.

Ein zuverlässiger, gewandter **Kellner**, welcher in einem der ersten Hotels in Frankfurt a/M. gelernt und jetzt als Zimmerkellner in einer größeren Stadt Preußens servirt, sucht, gestützt auf die **Empfehlung** seines **Chefs**, in einem guten Hotel Leipzigs ein Engagement.

Gef. Adressen unter J. Helm werden bei **F. Schindler** in **Grauden** erbeten.

Ein kräft., williger **Bursche**, welcher sich f. Arbeit schent, sucht sogl. Beschäftigung Petersstraße Nr. 24, Hof quer vor 2 Treppen.

Kellner = Stelle = Gesuch.

Ein routinirter Kellner, dem die vortheilhaftesten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht auf Rechnung oder ähnliche, möglichst selbstständige Stellung. Adressen werden erbeten unter A. C. 25 poste restante Doebeln.

Ein **Bursche** von 18 Jahren, in allen Arbeiten bewandert, sucht einen Dienst als **Markthelfer**. Zu erfragen Bauhofstraße Nr. 1, 4 Treppen links.

Ein junger **Bursche** von 16 Jahren sucht baldigst Stelle als **Laufbursche**. Näheres zu erfragen Sternwartenstraße 13, 1 Tr.

Ein junger kräftiger Mensch sucht als **Laufbursche** Stelle durch **A. Loff**, Kleine Fleischergasse 29, Hinterh. I.

Ein junger Mensch vom Lande sucht als **Laufbursche** ein Unterkommen. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 6 im Gewölbe.

Dienstboten erhalten sofort oder später Stellung durch **S. Wiegner's** Vermittlungs-Comptoir, Hohe Str. 38, I.

Gesuch.

Eine Dame aus guter Familie, welche mit der deutschen Buchführung und Correspondenz vollkommen vertraut ist, sucht Stelle in einem Confection-, Schnitt-, Tapissier-, Posamentir- u. Geschäfte. Suchende sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt und kann sofort, 1. März oder April antreten. Gültige Offerten unter M. W. # 9 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geübte **Plätterin** sucht noch einige Tage Beschäftigung. Mühlgasse Nr. 1, im Hintergebäude 1 Treppe links.

Eine Frau vom Lande sucht noch mehr Familienwäsche. Adressen niederzulegen Gr. Windmühlenstr. 44, Restauration S. Wiefner.

Ausbesserwäsche wird noch mehr gesucht **Sternwartenstraße 16, III., Treppe B.**

Ein gebildetes junges Mädchen, welches das Buchmachen erlernt hat, sucht eine Stelle als **Verkäuferin** in einem Geschäft ähnlicher Branche. Adressen unter W. 1 durch die Expedition d. Bl.

Eine **geprüfte Erziehlerin**, die franz. spricht u. im Engl. wie in der Musik unterrichtet, wünscht bei mutterlosen Kindern von gleich oder zu Ostern eine Stelle. Auskunft bei Fr. Lattermann, Universitätsstraße 1, III.

Ein **gebildetes Mädchen** von auswärt, Beamtenstochter, das mehrjährig die Wirthschaft im elterlichen Hause selbstständig führte, sucht eine Stelle als **Wirthschafterin** in einem kleinen, aber anständigen Haushalte. Hierauf Reflectirende werden ersucht, Adressen unter A. B. # 36 in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Eine gebildete Dame von auswärt sucht zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft Stellung. Adressen E. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen, das gegenwärtig einer bürgerlichen Haushaltung allein vorsteht, wünscht eben solche Stelle bei einem älteren Herrn. Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter M. N. # 100 niederzulegen.

Eine **Oeconomic-Wirthschafterin** in gesetzten Jahren sucht zur selbstständigen Führung der Wirthschaft Stelle sofort oder zum 1. Februar.

Adressen unter F. 22 poste restante Grimma. Ein ordentliches **Mädchen** sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, Georgenstraße 25, 1. Etage.

Ein **Mädchen** in gesetzten Jahren, das einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. Februar Dienst. Peterssteinweg Nr. 11, Hof links 2 Treppen.

Ein junges anständiges **Mädchen**, im Nähen und Plätten und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als **Jungemagd** Gerberstraße 22, 2 Treppen bei Fr. Schulze.

Ein **Mädchen** von 17 Jahren, im Nähen und anderen weiblichen Handarbeiten geübt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle, sei es als Stubenmädchen, Verkäuferin oder zur Bedienung einer einzelnen Herrschaft. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Nagel, Schützenstraße, im Klempnergewölbe.

Ein anständiges **Mädchen** sucht Dienst für häusliche Arbeit Neumarkt Nr. 9, III. rechts.

Ein **Mädchen**, welches das Schneidern und Weißnähen gründlich erlernt hat, sucht Dienst als **Jungemagd** zum 1. Februar. Zu erfragen Schützenstraße 7-10 im Hofe 1 Treppe.

Ein **Mädchen** sucht Dienst zum 1. Februar. Zu erfahren bei der Herrschaft Gerberstraße Nr. 42.

Eine in der feinen Bäckerei perfecte Köchin, welche in noblen Häusern war, eine geschickte **Jungemagd** mit guten Attesten suchen 1. Febr. Stelle. Zu erst. Elsterstraße 27 im Hofe part. rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus. Adressen erbittet man Barfußgasse, Wehlgeschäft.

Ein junges Mädchen, welches Schneidern und Plätten gelernt, sucht zum 1. eine Stelle als Jungmagd. Zu erst. Hohe Str. 28, P. II.

Wegen plötzlichen Todesfalls sucht ein ordentliches fleißiges Mädchen aus Bayern eine Stelle für Küche und Haus zum 1. Febr. Das Nähere Kramerhaus, 1. Etage links.

Eine Altenburgerin in gesetzten Jahren, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Aufwärterin, wo möglich Schlafstelle dabei, oder als Wirthschafterin.

Näheres Johannisgasse Nr. 28 parterre.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht, auf gute Empfehlung gestützt, gleich oder bis 1. März eine Stelle in einer anständigen Familie als Wirthschafterin oder Bonne.

Zu erfragen bei Frau Gontard, Querstraße Nr. 14.

Eine milchreiche Amme sucht Dienst. Zu erfragen Reudnitz, Täubchenweg Nr. 9, 2 Treppen, Frau Bergt.

Ein geräumiges Geschäftslocal

Parterre oder erste Etage, wo möglich in der Grimm. Straße, wird im Laufe dieses Jahres zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe werden unter O. Z. H. 3. durch die Expedition des Blattes erbeten.

Ein Geschäftslocal,

bestehend aus großem Comptoir und Lagerräumen, womöglich mit hellem Keller, wird für Johannis, möglichst in der Zeiger Vorstadt, zu miethen gesucht. Adressen unter E. Th. 100 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine mittlere 1. Etage als Geschäftslocal wird in guter Lage zu miethen gesucht. Adressen sind unter M. H. H. 1. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Niederlage-Gesuch.

Eine trodene Niederlage zur Aufbewahrung von Büchern wird gesucht in der Nähe der Universitätsstraße. Adressen bittet man abzugeben bei Franz D h m e, Universitätsstraße 20.

Gesucht wird ein Boden oder Niederlage für Getreide in der Nähe der Dresdner Vorstadt. Adressen mit Preisangabe unter Q. H. 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Tischlerwerkstatt,

oder ein Local, welches sich dazu eignet, mit oder ohne Logis, wird von einem pünctlich zahlenden Manne per 1. April gesucht. Adressen bittet man in der Restauration des Herrn Schulze, Klostergasse Nr. 3, abzugeben.

Geehrte Herren und Frauen Hausbesitzer werden freundl. ersucht, mir ihre Wohnungen anzuzeigen, indem ich sehr viel respectable Familien nachweisen kann. Local-Comt. Thomasgäßchen 5, 3. Et.

Gesucht

wird ein Logis per 1. April von jungen pünctlich zahlenden Leuten im Preise bis zu 60 fl .

Adressen bitten abzugeben bei Eduard Pfeifer, Blauenscher Hof.

Gesucht wird zu Ostern von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis von 60-80 fl , wenn möglich Dresdner oder Marienvorstadt. Adressen niederzulegen in der Buchbinderei des Herrn Tschernig, Querstraße Nr. 3 parterre.

Ein mittleres Familienlogis in der Nähe des Königsplatzes wird von einem Kaufmann pr. 1. April a. c. zu miethen gesucht. Gef. Adressen wolle man bei Herrn Rich. Quarch, Peterssteinweg, abgeben lassen.

Gesucht wird für Ostern ein anständiges, geräum. Familienlogis. Adressen bitte abzugeben Kirchstraße Nr. 1, II.

Ein Logis

von 2 Stuben, Kammern, Küche, mit Wasserleitung, wird per Ostern von zwei einzelnen Leuten zu miethen gesucht, jedoch nicht über 2 Treppen.

Gef. Meldungen Neumarkt Nr. 9 im Tuchgeschäft.

Gesucht wird sofort oder 1. März ein kleines Logis, Stube, 2 Kammern und Küche, von ein paar pünctlich zahlenden Leuten, Preis 50 fl , Reudnitz oder äußere Vorstadt. Adr. niederzulegen Brühl Nr. 59, 2 Treppen vornheraus.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis von pünctlich zahlenden Eheleuten ohne Kinder im Preis von 60 bis 120 fl . Adressen unter P. M. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von einem ledigen Beamten wird in freundlicher und gesunder Lage ein Logis, unmeublirt, im Preise bis zu 50 fl pr. anno, wenn thunlich sofort zu miethen gesucht und werden gefl. Adressen unter L. S. H. 42 durch die Expedition d. Bl. höflich erbeten.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten, welche sich verheirathen wollen, ein kleines Familienlogis bis 50 fl , innere Stadt oder deren Nähe, pünctliche Zahlung wird zugesichert. Adressen unter L. V. 44. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird Ostern oder Johannis ein mittleres Familienlogis, Vorstadt. Adressen unter H. B. durch die Expedition d. Bl.

Zum 1. Juli a. c. wird ein Familienlogis in der Vorstadt zum Preise von circa 140 fl gesucht.

Offerten unter A. H. 0 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine herrschaftliche Sommerwohnung, am liebsten in Gohlis, Plagwitz oder Connewitz, wird zu miethen gesucht. — Adressen unter „Sommerwohnung“ sind mit genauer Angabe des Ortes und Preises u. in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Sommerlogis.

Für nächsten April wird in Gohlis ein Familienlogis mit nicht zu kleinem Garten in angenehmer Lage gesucht und sind Adressen unter Chiffre R. I. in der Inseraten-Annahme Gainsstraße 21 niederzulegen.

Garçon-Logis,

womöglich in der Nähe der Promenade, westliche Vorstadt, 2 gute Zimmer in feinem Hause, wird gesucht. Adressen sub R. H. H. 16 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Garçon-Logis, womöglich in der Nähe der neuen Laboratorien gelegen, wird gesucht. Adressen abzugeben unter C. H. 23. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer ordentlichen Wittwe eine heizbare leere Stube. Adressen erbeten Reichstraße Nr. 14 im Hofe I Tr. bei Frau Schiebel.

Gesucht wird ein heizbares Stübchen oder Kammer für ein ordentliches Mädchen, das seine Beschäftigung außerm Hause hat. Adressen unter F. S. bei Herrn Seidel, Restaur., Carlstraße 8.

Gesucht werden sogl. mehrere unmeubl. Zimmer, womöglich Tauch. Vorstadt oder Gerberstr. Adr. Blauen'scher Platz 6, Barbierg.

Ein unmeublirtes Garçonlogis von Stube u. Kammer, nicht über 2 Treppen hoch, wird in den Vorstädten bei ruhigen Leuten jetzt oder später zu miethen gesucht und bittet man Adressen nebst Preisangabe unter „Logis 141“ in der Expedition des Bl. abzugeben.

Ein elegant meublirtes, ganz separirtes Zimmer sammt Schlafcabinet wird von einem Herrn zum 1. Februar gesucht. Adressen unter P. 2. mit Preisangabe befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine einzelne Frau sucht eine fl. heizb. unmeubl. Stube, Stadt oder innere Vorstadt. Adr. J. P. Z. bei Herrn D. Klemm niederzul.

Eine Dame (Verkäuferin) sucht zum 1. März ein meublirtes Zimmer nebst Mittagstisch in einer ruhigen gebildeten Familie. Gef. Offerten abzugeben in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm unter Chiffre G. H. 100.

Pension in Leipzig.

Bei einer Pfarrerswittwe findet noch ein junges Mädchen freundliche Aufnahme in Pension. Näheres Gustav-Adolph-Straße Nr. 31, Gartengebäude I.

Pensionaire können in einer anständ. Familie billiges Unterkommen finden. Näh. Neumarkt 8, Hohmanns Hof, b. Mart. Seiler.

Das Hotel „Zum Großherzog von Sachsen“ in Bad Sulza in Thüringen, an der Eisenbahn gelegen, einige 40 Zimmer, Speisesaal und 6 Badepiecen enthaltend, ist nebst dem dazu gehörigen Inventar und Garten mit 2 Colonnaden vom 1. März 1870 an anderweit auf drei Jahre zu verpachten.

Cautionsfähige Pachteliebhaber wollen sich wenden an

H. Ernst Wagner, Lessingstraße 12, I. oder

Rechtsanwalt Freitag, Nicolaistraße 45, III. in Leipzig.

Restaurations-Local mit Kaufläden, sehr frequente Lage nahe bei Leipzig, von jetzt oder später ab zu vermieten; auch betr. Grundstück verkäuflich. Adressen unter N. B. abzugeben Verkaufshalle Nr. 1 neben der Peterkirche bei Stein.

Gewölbe-Vermiethung.

Rosßstraße 14, neben Hotel Hauße, ist sofort ein Gewölbe zu vermieten, ebendasselbst von Ostern ab die Hälfte eines Entresol.

Geschäftslocal-Vermiethung,

Ulrichgasse Nr. 29. Seit langen Jahren sind in diesem Local Colonial-Waaren und Destillate mit Erfolg verkauft worden. Zu vermieten jetzt oder 1. April, Näheres bei G. A. Welser, Sternwartenstraße 15.

AL
für da

Be

Tuch
oder zwe
Dranger
eingeric
den unte
stellung
bis Rad
nete M
— 1. S
Concert
Nähe de
während
geben.
Der B
F.

Zu
Compto

Zu
straße

Zu
Geschäf

Eine
raum,
miethen

Für
Gabel
bestehen
in 1. 2

Ein
6 St

ist zu
zu ve
helm

Ein
ein Be
ein do

Ein
180
Gar
straß
Wil

Ein
Balco
dicht
Logis
Local

Log
140
50
so wi

Im
ist na

3
Sta
stra

Ein
6 B
am
M

D
hier

3
hüb

meu

Allgemeine Industrie-Ausstellung für das Gesamtgebiet des Hauswesens 1870 in Cassel.

Verpachtung der Restaurationen.

Flüchtige Wirthe und Restaurateure, welche sich um die erste oder zweite Restauration, deren erste in dem großen Saale des Drangerieschlosses und in Verbindung mit dessen Gartenanlagen eingerichtet werden wird, bewerben wollen, mögen sich baldigst an den unterzeichneten Vorstand wenden. — Die innerhalb der Ausstellung befindlichen Restaurationslocale werden von früh 10 Uhr bis Nachts 11 Uhr dem Publicum geöffnet sein. Eine ausgezeichnete Musikcapelle wird während der ganzen Dauer der Ausstellung — 1. Juni bis 1. September — Nachmittags- und Abend-Concerte, auch wird Herr **C. Henz**, dessen Circus sich ganz in der Nähe der Ausstellungshallen befindet, mit seiner ganzen Gesellschaft während der Dauer der Ausstellung in Cassel Vorstellungen geben.

Der Vorstand der allgemeinen Industrie-Ausstellung.
F. Rebelthau. E. Keerl. F. Henze. Ph. Beder.

Zu vermieten ist von jetzt ein Gewölbe nebst heizbarem Comptoir außer den Messen. Das Nähere Böttchergäßchen 6, 2 Tr.

Zu vermieten ein großer Keller gelegen Universitätsstraße 13 b durch **Adv. Julius Berger**, Reichstraße 1.

Zu vermieten ist ein Parterre für 125 fl , passend für ein Geschäft (Stadt) durchs Local-Comptoir Thomassgäßchen 5, 3. Et.

Eine helle, heizb. Parterre-Bertstelle, auf Wunsch mit Hofraum, Niederlage und Logis, dicht am Kopfplatz, ist sofort zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Logis-Vermietung.

Für 1. April sind **3 große, elegant ausgestattete**, mit Gasbeleuchtung, Wasserleitung und Parquet versehene Wohnungen, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten in 1. 2. und 3. Etage Bauhoffstraße Nr. 10.

Ein elegantes hohes Parterre von 1 Salon, 6 Stuben und Zubehör, mit Veranda und Garten, ist zu 550 fl an der Lessingstraße vom 1. April an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein elegantes hohes Parterre-Logis 260 fl , Petersvorstadt — ein Parterre-Logis mit Garten 170 fl — eine 1. Etage 250 fl — ein do. 500 fl nahe dem Brühl hat Ostern ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre,

Eine schöne 3. Etage von 4 Stuben und Zubehör 180 fl in der Weststraße, ein Parterre desgl. mit Garten 170 fl sind vom 1. April an in der Weststraße zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein hohes Parterre mit Garten 500 fl — eine 1. Etage mit Balcon u. Garten 700 fl — eine 2. Etage mit Garten 680 fl , dicht an der Promenade, auch kann Stallung, Remise u. zu einem Logis gegeben werden, sind Johannis ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 part.

Logis zu Ostern sind Zeiger Vorstadt für 160 fl , 150 fl , 140 fl , 110 fl , 105 fl , 100 fl , 80 fl , 76 fl , 70 fl , 62 fl , 50 fl , 45 fl , westl. Vorstadt für 240 fl , 200 fl , 80 u. 70 fl , so wie eine meublirte Stube am Königsplatz zu verm. durch das Local-Comptoir Sander, Hohe Straße Nr. 9, I.

In meinem in der Pfaffendorfer Str. 20 neuerbauten Hause ist noch das eleg. einger. Parterre zu vermieten u. Ostern zu bez.

Zu vermieten ist zu Ostern eine getheilte vierte Etage für 70 fl mit Gas u. Wasserleitung Sophienstraße Nr. 21. Näheres daselbst beim Hausmann.

Eine elegante u. comfort. 2. Etage mit großem Garten, von 6 Zimmern, 1 Salon u. compl. Zubeh., in angen. Lage, dicht am Bezirksgericht, ist Joh. ab zu vermieten.

Näheres im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Die **1. Etage in der weißen Taube** am Theaterplatz hier ist von Ostern d. J. ab zu vermieten.

Dr. Hermann Mayer.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. nächsten Monats ein hübsch meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht an einen Herrn Pfaffendorfer Straße Nr. 1, 4. Etage links.

Zu vermieten ist zum 1. Februar eine freundlich meublirte Stube an 1—2 Herren. Eldorado, 4 Tr. vornheraus.

Sommer-Wohnung.

Ein herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus an dem Lande, mit Garten, Stallung, Remise, Kutscherwohnung u. ist sogleich oder zum 1. April a. c. auf ein oder mehrere Jahre zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Dr. Adv. Dr. Friederici, Brühl 17.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel; auch ein Teilnehmer zu einer Stube gesucht Burgstraße Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an Herren Große Fleischergasse Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Februar billig an einen Herrn eine freundlich meublirte Stube mit separatem Eingang, Saal- u. Hausschlüssel Sternwartenstraße 30, links 2 Tr.

Zu vermieten ist ein freundliches **Garçonlogis** an einen oder zwei Herren Petersstraße Nr. 16, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit Bett an einen pünctl. zahlenden Herrn, Monat 2 1/2 fl , Katharinenstraße 24, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube mit Kammer an Herren Petersstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, separat an einen oder zwei Herren bei A. verw. Schmidt, Kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Zu vermieten eine schöne große Stube nebst Schlafzimmer, schöne Ausf. über d. Königsplatz, Peterssteinweg 61, III, v. 1—2 U.

Zu vermieten eine meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel an solide Herren Neue Brüderstraße 28, 2 Etage links.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Stube und Kammer an Kaufleute oder Beamte, separ. Eingang und Hausschlüssel, Georgenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist ein schönes großes Zimmer an 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Mittagstisch, Universitätsstraße 1, 3. Et.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit oder ohne Schlafzimmer, ganz ungenirt, Bayerische Straße 18 parterre.

Zu vermieten ist **billig** eine freundliche heizbare Stube mit oder ohne Möbel Brüderstraße 8, 4 Treppen rechts.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Brühl 3—4, 3 Tr. rechts vornh. bei Frau Hausnecht

Schützenstraße 10, 3. Etage vornheraus ist ein freundliches Zimmer zu vermieten.

Ein fein meublirtes **Garçon-Logis** ist für 1 oder 2 Herren zum 1. Februar zu vermieten Universitätsstr. Nr. 10, 2. Tr. I.

Eine meublirte Stube vornheraus ist **billig zu vermieten** Hainstraße Nr. 24, 3. Etage.

Sofort zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn Carlstraße Nr. 6 a, 1 Treppe.

Eine freundliche, fein meublirte Stube ist vom 1. Februar ab zu vermieten Weststraße Nr. 49, 1. Etage links.

Ein hübsch meublirtes Zimmer an einen anständigen Herrn nach Befinden sofort zu vermieten Colonnadenstraße 9, I.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist an einen Herrn billig zu vermieten Brühl Nr. 3—4, 3. Et. rechts.

Ein freundlich und gut meublirtes Zimmer nebst **Schlafcabinet**, ist sofort oder 1. Februar zu vermieten Brühl 54/55 I., auch ist daselbst ein **helles Local mit Schlafcabinet als Comptoir** sofort oder später zu haben.

Eine unmeublirte Stube ist an eine solide Frauensperson zu vermieten. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 33 im Gewölbe.

Ein fein meublirtes Zimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Hohe Straße Nr. 16, 1. Etage. **H. Steyer.**

Ein heizbares Stübchen ist an einen Herrn oder ein streng solides Mädchen zu vermieten Erdmannstr. 5, im Hofe 2 1/2 Tr. I.

Eine separate Kammer als Schlafstelle ist zu vermieten Braustraße Nr. 6, III.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Hohe Straße Nr. 8, 2. Thür 2 Treppen rechts.

Ein kleines heizbares Stübchen ist als Schlafstelle an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näheres Thomaskirchhof Nr. 1, Klempnergewölbe.

Eine g. meubl. Stube nebst Kammer ist an 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten Körnerstraße Nr. 14 vornheraus 1 Treppe.

Offen ist eine meßfreie Schlafstelle für Herren, mit Hausschlüssel und Kofz, Gewandgäßchen 5, 4 Treppen links.

Offen sind Schlafstellen für solide Mädchen Neumarkt Nr. 6, 4 Treppen links.

Offen sind in einer großen warmen heizb. Stube für anständ. Herren 2 oder 3 Schlafstellen Gr. Fleischergasse 3, 2 Tr. ob.

Offen sind ein paar freundliche Schlafstellen
Brühl Nr. 78, Hof 1 Treppe.

Für geschlossene Gesellschaften,

15—20 Personen, ist ein Zimmer zu vergeben,
D. Kettner, Rosenthalgasse Nr. 3.

Abzulassen ist ein Gesellschaftszimmer
auf mehrere Abende in
G. Auerbachs Restauration,
Brühl Nr. 36.



Sonntag den 23. Januar 1870

Großer Gesellschafts- Abend

Anfang punct 7 Uhr.
D. B.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute Parkschlößchen.

Erholung.

➔ Eingang ➔

Hohe Straße 38 u. Sidonienstraße 3.
Heute

großer Narrenabend

in sämtlichen neudecorirten Localitäten. Dabei komische
Gesangsvorträge ausgeführt von Fr. Emmy, Fr. Julie,
Fr. Louise und Fr. Willort, sowie zwei beliebten Komikern,
unter gütiger Mitwirkung ungenannter Gäste.

Die Aufführungen werden im närrischen Costüm ausgeführt.
Von 11 Uhr an ein närrisches Tänzchen mit Käppi, welches
jedem Gaste am Eingange überreicht wird.

! Um 12 Uhr Narren-Polonaise!

Zu recht zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein
Wilhelm Gittel.

Barthel's Restauration,

24 Burgstraße 24.

Heute vor der Abreise der Capelle Marschner großer
Narrenabend mit pudelnärrischen Streichen, Spaß und Ull in
allen Eden. Prinz Carneval mit Gemahlin nebst Hofstaat wird
erscheinen. Auftreten des Häuptlings der Japanesen. Productionen
der dämlischen Mitglieder vom Carnevaltheater, bestehend aus den
Damen Fr. Piepmagiana aus Kyritz, die Marmorbraut aus
Rißebüttel, Fr. Beetmeier von Straßburg, Fr. Schäckmann aus
Emilienburg. Um zahlreichen Besuch bitten die Obigen.

Burgkeller.

Heute Abend Concert (Sextett) von der Regiments-Musik
Nr. 107, wozu freundlichst einladet August Löwe.

Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

der Gesangs- und Charakterkomiker Herren Wehr-
mann und Rostock sowie der Soubretten und Violinistinnen
Fr. Antoinette und Minona Zabel und des Pianisten
Herrn de Ahna u. Anfang 7 1/2 Uhr. Carl Weinert.

H. Lichtenberg's Restauration,

Magazingasse Nr. 17.

Heute Freitag Concert u. Vorstellung von der Sängers-
Gesellschaft Penneberg aus Berlin, unter Mitwirkung sämt-
licher Mitglieder. Anfang 7 1/2 Uhr.

NB. Zugleich empfehle ich zum Abend Schweinsknöchel
mit Klößen und Meerrettig oder Sauertraut. Vereinsbier
und Berber Bitterbier ff.

Rabniss' Restauration

zum Albernem Bär, Universitätsstraße Nr. 10.
Heute Abend Concert u. Vorträge der Singspielgesellschaft
Krause aus Magdeburg unter Mitwirkung des Komikers Herrn
Wiegand und der Soubretten Fräul. Amalie und Frau Kensch.

Ton-Halle.

Heute Freitag

Concert und Ballmusik.

Anfang 1/8 Uhr.

C. A. Möritz.

Wiener Saal.

Heute Freitag Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

Insel Buen Retiro.

Während der Eisbahn ladet zu gutem Kaffee u. Pfann-
kuchen höflichst ein. Bier ff.

M. Rudolph.

Altes Stadt-Theater.

Zu dem heute Abend stattfindenden

Concert

des akademischen Gesangvereins „Arion“ erlaube ich
mir ganz ergebenst auf mein reichhaltiges Buffet auf-
merksam zu machen. Ergebenst

J. G. Müller.

„Gute Quelle.“

Täglich warmes Sabelfrühstück à 2 1/2 Mgr., sowie
Mackertle- und Kartoffelsuppe nebst großer Auswahl
anderer Speisen empfiehlt
A. Grun.

Simmer's Schoppenstube, Petersstraße 35.
Reingehaltene Weine. Billigste Preise.

Heute Abend Nierenbraten. Morgen Abend Gänsebraten.

Schlosskeller,

Burgstraße 12.

Heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen.

Braunes Ross.

Mittagstisch 6 Mf Abonnement, reichhaltige Speisearte,
ff. Lager- und Bayerisch Bier hält bestens empfohlen

Th. Uffelmann.

Heute Abend Sauerbraten mit Klößen.

Zur alten Burg,

Pfaffendorfer Straße Nr. 1,

empfehlen

Mittagstisch, 2/3 Portionen mit Suppe 6 M.

Drei Lilien in Mendnis.

Heute Schlachtfest, vorzügliches Bernesgrüner und
Lagerbier empfiehlt
W. Hahn.

Zum Orangenbaum.

Heute

großes Schlachtfest mit Frei-Concert.

C. F. Kunze, Bosenstraße Nr. 18.

Dresdner Hof.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittags u. Abends frische
Wurst u. Bratwurst, Lagerbier ausgezeichnet, empfiehlt

D. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 6.

Do
findet

statt, wo



Die
De
Der
Bi
Steinwe



Die
Dh
der Herr
Bil
Brühl,
Ab

Re
zum

Se

Mit
Heute

S

RI

Z

S

Sch

Der Ball der Lithographen u. Steindruckers

findet **Sonnabend den 22. Januar** im

Schützenhause (Trianon)

statt, wozu alle Kollegen freundlichst eingeladen werden.

Das Comité.



Apollo-Saal.

Heute Freitag den 21. Januar

grosser Volks-Maskenball.

Von 7 Uhr an ununterbrochenes Concert von 2 Musikchören.



Die Localitäten sind für Nicht-Theilnehmer unzugänglich. Ohne Maske kein Zutritt.

Domino's so wie Masken sind im Apollo-Saal billig zu haben.

Den Anordnungen der Herren Ballvorsteher ist unbedingt Folge zu leisten.

Billets sind zu haben bei Herrn **Schelte**, Turnerstraße Nr. 12, und bei Herrn **Franz Voigt**, Grimma'scher Steinweg Nr. 9. Herren-Billets 12 1/2 %, Damen-Billets 7 1/2 %, an der Casse 15 und 10 %.

A. Eduard Brauer.



Lindenau,

Gasthof zum Deutschen Haus.

Montag den 24. Januar

Grosser Volks-Maskenball.



Die Eröffnung der Säle findet Abends 7 Uhr statt und beginnt zugleich das von zwei Musikchören ausgeführte Concert. Ohne Maske kein Zutritt und sind Domino's und Masken billig am Eingange der Garderobe zu haben. Den Anordnungen der Herren Ballvorsteher, welche an einer weißen und grünen Schleife kenntlich sind, ist unbedingt Folge zu leisten. Billets für Herren 10 %, Damen 7 1/2 % sind in Leipzig bei Herrn **Raumann**, Schuhmachergäßchen, und Herrn **Rittner**, Brühl, Cigarrengeschäft, der Guten Quelle vis à vis, so wie bei dem Oberkellner im Deutschen Haus in Lindenau zu haben. Abends an der Casse kostet das Billet 2 1/2 % mehr.

F. A. Keil's
Restaurant
zum Goldenen Hirsch.

Heute Abend
von 7 Uhr an

Krebs-Suppe.

Concert,
Streich = Sextett.

Großes Prämien-Ausfeiern

Sonntag den 23. Januar bei Herrn **Hascher**, Hofplatz Nr. 9.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute sowie alle Tage frische Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet

Carl Müller.

Grosse Feuerkugel.

Mittagstisch, 1/2 Port. mit Suppe 6 %, täglich früh Bouillon, jederzeit reichhaltige Speisefarte, Bier bester Qualität empfiehlt **W. Liebernickel**.

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen, wozu ergebenst einladet **G. Säger**, Duerstraße 10.

Wildschweinsrücken

empfehl die Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhause.

Stadt Gotha

Heute Schlachtfest und Nürnberger
Bockbier. **C. Beck.**

Rheinischer Hof

empfehl heute Schlachtfest. Täglich reichhaltige Speisefarte, wozu ergebenst einladet **E. Weber.**

Schlachtfest empfiehlt für heute **Otto Rost**, Poststraße Nr. 12.

zur deutschen Biene.

Zeiser Straße 24.
Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **H. Hatzsch.**

Bürgergarten, Brüderstrasse No. 9.

Billard und Segelbahn.

Heute Schlachtfest, echt Bayerisch, Vereins-Lager und Köfener Weißbier vorzüglich, empfiehlt

F. Stehfest.

Schlachtfest heute, so wie alle Tage einen guten, kräftigen Mittagstisch à 3 Mgr. empfiehlt **Carl Gerhardt**, Poststraße Nr. 4.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend **F. Schubaoh.**

PANTHEON.

Heute Abend Schweinsknochen.

Fritz Römling.

Schillerschlösschen zu Cohlis.

Heute Freitag Schweinsknochen, wozu freundl. einladet Carl Müller.

No. 1. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

Heute Abend Schweinsknochen, kräftigen Mittagstisch à 3 1/2, Lagerbier ff. empfiehlt G. W. Döring. Ulrichsgasse 53, Grn. Dr. Lindners Haus gegenüber.

Stadt Frankfurt.

Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut zc., echt Münchner (nur schön), Leichtes Böhmisches à 1 1/2, brillant. Morgen Abend Ox-tail Soup.

Restauration zum Marlingarten, Carlstraße Nr. 7.

Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch, Abends frische Wurst, Bayerisch und Vereinsbier fein empfiehlt F. Timpe. NB. Sonntag den 23. d. M. großes gesellschaftliches Prämien-Regeln. D. V.

Restauration zum Fürstenthal, Lützowstr. Heute Schweinsknochen mit Thüringer Klößen, Bier ff., wozu ergebenst einladet C. Schilling.

Heute Abend Schweinsknochen empfiehlt G. Auerbach, Brühl Nr. 36.

Verloren wurden Mittwoch Abend in der Nähe der Kleinen Windmühlengasse sechs Stück kleine Notenbücher. Man bittet, selbige abzugeben Moritzstraße Nr. 17, Hof parterre links.

Verloren wurde am Donnerstag früh ein kleiner Stubenschlüssel, gegen Bel. abzugeben Wintergartenstraße Nr. 16, parterre.

Verloren vorige Mittwoch ein Paket Gedichte. Abzugeben gegen gute Belohnung Königsplatz Nr. 18, 2. Hof, 1 Tr. rechts bei Becker.

Verloren ein Spitzhündchen mit braunem Fleck am linken Auge, Steuerzeichen Martrastädt. Näheres Brühl Nr. 23, II.

Verloren über den Markt u. Salzgäßchen, sämtliche „Vieder ohne Worte“ von Mendelssohn, gebunden. Gegen gute Belohnung abzugeben Moritzstraße Nr. 9, 1 Tr.

Verloren wurde auf dem Centralhallen-Maskenball ein Vatist-Taschentuch mit gestickter Kante. Der Finder, welcher es unbeschädigt wiederbringt, erhält 2 fl. Belohn. Abzug. Neufirchhof Nr. 3.

Verloren 1 Buch aus der Leihbibl. v. H. Schmidt, Barfussgässchen, abzugeben daselbst oder Mendelsohnstrasse Nr. 1, III. rechts.

Wir warnen hiermit Jedermann auf unsern Namen zu borgen, indem wir nichts bezahlen. Leipzig, im Januar 1870.

Amanda Schlegel geb. Döring, Frau vom Dr. med. F. Schlegel, Dir. d. zool. Gartens in Breslau. Henriette verw. Döring.

Eingefandt! Zur Conservirung der Zähne und um dem Munde jeden üblen Geruch zu benehmen, ist das Mundwasser nach Liebig*) ein vorzügliches Mittel — 3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täglichen Gebrauch und reicht 1 Fl. à 7 1/2 fl. ein Jahr.

*) Lager davon bei Otto Meißner, Grimm. Straße 24.

Der Ungenannten M. C.

Sin müd' und krank gelegen,
Mir ward von fernem Hand
Gleich lichtem Weihnachtsfesten
Ein duft'ger Gruß gesandt.
Es hat solch' freundlich Grüßen
Mir innig wohl gethan;
So mög' es Gott gesegnen,
Wo ich nicht danken kann.

T. 18. Januar. D. W.

Geehrteste Dame A. E.

Ihre werthe Antwort hielt ich als vergessen, bei nochmaliger Nachfrage poste rest. war diese 1 St. zuvor abgeholt. — Bitte, bitte nochmals Ort u. St. zu bestimmen, was ich sehnlich bald erwarte! Ihr freundlich Wohlwollen unter Chiffre E. S. 30. poste restante.

Fräulein Anna Gr. Blumenberg. Promenade Mittwoch 1/9 Uhr, bitte um Aufklärung über Ihr sonderbares Benehmen schriftlich oder Sonntag 1/8 U. am selben Platz. H. Prinz v. D.

Den Stadtverordneten,

welche so warm für die Unterstützung des hiesigen Arbeiterbildungsvereins oder vielmehr socialdemokratischen Arbeitervereins gesprochen, diene hiermit Folgendes zur Beachtung, was Nr. 5. des Bebel-Liebnecht'schen „Volksstaats“ meldet:

„Leipzig. Aus den Verhandlungen des socialdemokratischen Arbeitervereins vom 6. Januar sind zwei Punkte von allgemeiner Bedeutung hervorzuheben. Es ist dies der Brief Castelar's (des spanischen Republikaners), der vorgelesen und debattirt wurde, und der zweite Gegenstand der Tagesordnung, der die Trennung der Schule von der Kirche betraf. Für Spanien mag Castelar's Brief maßgebend sein, für Deutschland ist er es entschieden nicht, da das Programm der social-demokratischen Partei viel weitgehender ist. „Ich habe für die Republik nichts als das Wort, die Schrift und mein Leben!“ ruft er am Schlusse seines Briefes aus. Wie schön dies klingt und wie diese Phrase nicht bejubelt werden wird! Was haben wir aber von einem Manne zu halten, der erst bei der Schrift angekommen ist, wo Tausende bereits das Leben für die Republik eingesetzt haben? Wir müssen diesen Mann für einen Feigling erklären.

Der zweite Punkt betraf, wie schon angedeutet, die Trennung der Schule von der Kirche. Die Ansichten gingen hierin einstimmig dahin, daß die Religion überhaupt abzuschaffen sei, das wäre die wahre Trennung der Schule von der Kirche. Alle Religion läßt sich auf den Glauben an Gott zurückführen. Da aber zu beweisen ist, daß Gott nicht existirt, so ist auch alle Religion nicht nur überflüssig, sondern sogar verderblich. Man leitet die Ewigkeit des Menschen von der Ewigkeit Gottes ab. Des Menschen Ewigkeit währt aber gerade so lange, als er lebt. Wenn der Mensch nicht weiß, wie die Ewigkeit vor seiner Geburt beschaffen war, so ist es baarer Unsinn, an eine Ewigkeit nach dem Tode zu glauben. Nicht der Glaube, Wissen thut uns noth. Alles Segelbaute kann nicht behauptet, folglich auch nicht bewiesen werden, und alles Bestehende ist entstanden, was ist also Gott, wenn er nicht entstanden sein soll? — Nichts. Ja er ist doch etwas, er ist Mittel zum Zweck. Die Rollen in dem Drama der Welt sind unter den exploitirenden (ausbeutenden) Classen der Menschheit prächtig vertheilt. Die Reaction sorgt für die gewaltthätige Unterdrückung, die Hierarchie sorgt für die Verblöschung und die Bourgeoisie sorgt für die Ausbeutung des Volkes. Aber gemacht. Wir werden mit Euch abrechnen, und wenn nicht wir, dann unsere Kinder.“

Verdienen solche Bestrebungen Unterstützung aus dem Steuerfädel der „Bourgeoisie“? Und soll die freundlich in Aussicht gestellte „Abrechnung“ noch dadurch verwickelter werden, daß man erst baar Geld vorstreckt?

Der grosse Sock

begiebt sich in corpore Freitag ins Theater. Richterscheinen eine Schneppe Strafe. Später § 11.

Dem Jubelpaare Herrn Lehmann und Frau in Reudnitz zur silbernen Hochzeit ein tausendfaches Hoch.

Herrn Wilh. Sack nebst Gemahlin in Cohlis zu ihrer silbernen Hochzeit die herzlichsten Glückwünsche.

Palme. Heute 8 Uhr Club bei Korn. Ausgabe der Programms zum Vereinsabend Montag den 24. Januar in der Westend-Halle. D. V.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 21.]

21. Januar 1870.

Erklärung.

Die in unserer heutigen Generalversammlung uns mitgetheilten Angriffe mehrerer Herren Stadtverordneten gegen unsern Verein bei Berathung des Antrags des Stadtraths und die städtische Subvention zu entziehen, veranlassen uns zu erklären, daß wir nach Veröffentlichung des officiellen Protokolls der Herren Stadtverordneten **gründlich** auf diese Angriffe antworten und sie zurückweisen werden. — Leipzig, den 19. Januar 1870.
Der Arbeiter-Bildungsverein.
In dessen Auftrag **Bebel**, Vorsitzender.

Bitte.

Am 12. dieses Monats sind durch Brand in meiner Vaterstadt „Seringswalde“ 22 Familien mit circa 90 Personen des Obdachs und ihrer Habe beraubt worden.
Von einem Comité, welches sich daselbst gebildet hat, ist an mich die Aufforderung ergangen, für die in hohem Grade Hülfbedürftigen Beiträge zu sammeln, und stelle ich daher das Ersuchen, solche gefälligst an mich abliefern zu wollen.
Leipzig, 18. Januar 1870.
A. B. Rost, Firma Lömpe & Rost.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Heute Abend 8 Uhr öffentliche Sitzung im Hotel de Prusse. Tagesordnung: Dr. Schwarzwaller über Hefe. — Vorzeignng eines Gasofens durch Herrn Prell. — Pneumatische Klingeln und Schlösser von Herrn Stöhrer u. a. m.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Quartalsversammlung in Cagerl's Restauration. Tagesordnung: u. A. Neuwahl eines Vorsitzenden. Ausgabe von Nr. 1 des „Vollsfreund“ 1870. Das Erscheinen aller Mitglieder erwünscht.
Der Vorstand.

Erste

Leipziger Geflügel-Ausstellung

vom 12. bis 15. Februar,
veranstaltet vom

Verein für Geflügelzucht daselbst.

Auskunfts-Bureau bei den Herren

J. F. Pohle, Katharinenstraße Nr. 28.

E. Geupel-White, unter der Börse.

Nicklisch & Müller, Tuchhandlung, Goldner Arm, Petersstraße.

Das neue Abonnement

zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

beginnt mit Januar 1870.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 1 sp , Familien-Billets für 2 Personen 1 sp 20 gr , für 3 Personen 2 sp 10 gr , für 4 Personen 2 sp 25 gr , für 5 Personen 3 sp 10 gr 2c.

Kleineren Gehülfen-Krankencassen,

welche sich einer größeren Casse anschließen wollen, bietet die

Alte Leipziger Krankencasse,

welcher sich neuerdings die Radler, Kammmacher, Fischer und ein großer Theil Graveure und Maler angeschlossen haben, günstige Gelegenheit und besondere Vortheile. Eben so finden einzelne Personen jeden Standes stets Aufnahme.
Nähere Auskunft ertheilt
C. H. Reichert, Hainstraße 27,
d. Z. Vorsteher.

Faber'sche Krankencasse

hält Sonnabend den 22. Januar Abends 8 Uhr ihre halbjährliche General-Versammlung in Stadt Niesä, Schützenstr.
Tagesordnung: Rechnungsabschluss und Wahl einiger Vorstands-Mitglieder. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. **D. B.**

Allgemeine Metallarbeiter-Versammlung

Sonnabend den 22. Januar Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Wiener Saal.

Nachdem die Vereinigung der Internationalen Metallarbeiterschaft mit der Allgemeinen deutschen Metallarbeiterschaft auf dem Congreß zu Braunschweig erfolgt ist, fordern wir alle Collegen auf, sich an der Versammlung zahlreich zu betheiligen.
Tagesordnung: I. Vortrag über die Gewerksgenossenschaften (Bebel). II. Bericht des Delegirten Klees aus Budau über den Braunschweiger Congreß. III. Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Bevollmächtigte der Internationalen Metallarbeiter-Gewerksgenossenschaft.

Lyra. Den werthen Mitgliedern der Gesellschaft zur Nachricht, daß der Vereins-Abend nicht im alten Locale, sondern in Ledig's Restauration, Ecke der Turner- und Großen Windmühlenstraßen,
Sonnabend den 22. Januar stattfindet.
D. V. L. u. F.

Bei dem am Sonnabend den 22. d. stattfindenden Kränzchen der Aufläder der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn sind meine Localitäten für Nichttheilnehmende von 6 Uhr an geschlossen.

Fritz Römling.

Buchhandlungs-Gehülfen-Verein.

Die Herren Collegen, welche gesonnen das am 23. ds. im grossen Saale des Schützenhauses stattfindende Stiftungsfest mitzumachen, sind gebeten die Billets für ihre Familien-Mitglieder und sonstige Gäste im Laufe des heutigen Tages bei unserm Secretair Herrn **H. Kessler**, Nürnberger Strasse No. 2, abzuholen.

Der Vorstand.

Lessingfeier

Sonnabend den 22. Januar im Parterre-Saale des Schützenhauses, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Die Festrede hat Herr Prof. Dr. **Gosche** aus Halle zu übernehmen die Güte gehabt; im musikalischen und declamatorischen Theile werden Fräulein **Karfunkel** und Herr **Herzfeld** mitzuwirken die Freundlichkeit haben. Nach der Feier gemeinschaftliche Festtafel. Die geehrten Abonnenten unseres Cylsus von Vorlesungen zum Besten des Mendelssohnhauses in Dessau haben gegen Vorzeigung ihrer Abonnementskarten freies Entrée.

Abonnementskarten für den ganzen Cylsus à 1 $\frac{1}{2}$ Thaler, so wie Eintrittskarten zur Lessingfeier à 7 $\frac{1}{2}$ Groschen sind in der Buchhandlung von Herrn **C. F. Fleischer** zu haben.

Der Mendelssohnverein.

Verein für innere Mission.

Einladung.

In der Zeit vom 21. Januar bis 4. März wird in Zwischenräumen von ein bis zwei Wochen eine Reihe öffentlicher Vorträge über das Arbeitsgebiet der inneren Mission in der Gegenwart stattfinden, welche Herr Pastor Lehmann zu halten übernommen hat, und wozu Alle, die sich dafür interessieren, hiermit freundlichst eingeladen werden.

Der erste Vortrag wird heute Freitag den 21. Jan. im grossen Saale der Buchhändlerbörse, Abends präcis 7 $\frac{1}{4}$ Uhr gehalten werden. Gegenstand: **Die Werke der rettenden Liebe.** (Rettungsanstalten, Erziehungs-Bereine, Irrenanstalten, Vereine für entlassene Sträflinge, Magdalenensache.)

Der Eintritt steht Jedermann frei. Freiwillige Gaben für die Zwecke des Vereins werden an den Ausgängen des Saales entgegengenommen.

Der Vorstand.

Heute Abend 8 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

Loos-Verkauf,

das Stück à 5 Ngr.,

bei den Herren

Nicklisch & Müller, Tuchhandlung, Goldener Arm, Petersstraße,

E. Geupel-White, unter der Börse,

J. F. Pohle, Katharinenstraße Nr. 28,

Clemens Waurick, Cigarrenhandlung, Grimma'scher Steinweg,

Gustav Ullrich, Peterssteinweg,

Esche's Restauration, Lessingstraße Nr. 1,

zu der am 16. Februar 1870 stattfindenden

Verloofung

von schönem Geflügel, zugeführt der Ausstellung von Geflügel, welche am 12. bis 15. Februar in Leipzig, vom Geflügel-Züchter-Verein daselbst veranstaltet, abgehalten wird.

Georgika.

Heute Abend 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Sitzung in „Stadt Berlin“.

Tagesordnung:

„Ueber die Behandlung des Düngers“.

Gäste sind willkommen.

Der Schriftführer.



Gesellige Zusammenkunft in Stadt Frankfurt.

Berathung über die Art der Beteiligung d. Gesellsch. am „Carnevalzuge“. Ausg. d. Eintrittskart. z. „carnevalistischen Gesellschaftsabd.“ am 26. Jan. **D. V.**

Orpheus.

Heute keine Uebung.

D. V.

Sonntag den 23. Januar Abends 6 Uhr gesellige Zusammenkunft mit Damen im Vereinslocale. Kleine Ueberraschung in Aussicht.

Heute Vormittag wurden durch die zwar schwere aber glückliche Geburt eines muntern Jungen Kocherfreut **Plagwitz**, den 19. Januar 1870.

N. Grulich
Johanna Grulich
geb. **Seine.**

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen hierdurch ergebenst an

Leipzig, 19. Januar 1870.

Prom
sond
Plag.

S. A. Jörß und Frau geb. **Werner.**

Agnes Herrmann,

August Horst,

Verlobte.

Leipzig und Köln a. Rh., im Januar 1870.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Julius Reichsenring

Louise Reichsenring geb. **Buhrig.**

Leipzig u. Neuditz, den 20. Januar 1870.

Heute Abend 1 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft unsere gute Frau, Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Charlotte Sophie Löpfer geb. **Brandes**

im 71. Lebensjahre.

Leipzig, den 19. Januar 1870.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Nachmittag entschlief unerwartet unser kleiner **Walther**

Leipzig, den 20. Januar 1870.

Bernhard Quast.

Zusanne Quast geb. **Härtel.**

Heute Morgen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief gänzlich unerwartet, sanft und ruhig unsere liebe gute Mutter, Großmutter und Schwester

Theresta Bietel

im 72. Lebensjahre.

Dieses Verwandten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig, Fetschen, Philadelphia, Laibach, 20. Januar 1870.

Die trauernde Familie **Bietel.**

Heute Vormittag 11 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langen schweren Leiden unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Groß- und Schwiegervater **Robert Löpfer** in seinem noch nicht vollendeten 49. Lebensjahre. Dies allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.

Leipzig und Wien.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Vorgestern Nacht starb am Schlagfluß, herbeigeführt durch Schreck über den soeben erfolgten Tod ihrer geliebten Schwiegertochter, unserer lieben Schwägerin, Frau **Henriette Sander** in Plöitz bei Tancha, unsere herzensgute, brave Schwiegermutter und Mutter, Frau **Anna Rosine Sander**, Gutsbesitzerwitwe in Göbshelwitz, im bald vollendeten 68. Lebensjahre.

Diese traurige Nachricht widmen lieben Verwandten u. Freunden mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig, 20. Januar 1870.

Otto Runge u. Frau.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste sage ich im Namen sämtlicher Hinterlassenen meinen tiefgefühltesten Dank.

Leipzig, den 20. Januar 1870.

Eduard Thiel.

Serz
hier für
am 15.
Mögen
Stüb
Stäf
Kammern
Allan,
Berg a.
Sing a
Bilow
Braad,
Brind,
Bachmar
Breitfeld
Blochm
v. Deuß
Blumne
Berger,
Bowing
Blum,
Bethge
Brassai,
Bachau
Bauchh
Bronfar
Berg a
Barthel
Bosfart
Bland,
Bremen
Bunder
Brunb
Dres
Bachm
Bludm
Debara
Hote
Donne
Demol
Dichen
burg
Drelin
Engel
Engel,
Imei
Arnott
Ein
ranf,
riß,
eber,
inbei
ranf
jischer
Friedr
Vöng,
arft
oldst
reff,
Vern
esler
Hn
her
m
do
r
hge
ratio
gefou
von
„Dr
zu e
über
Finc
Dep
habe
bezi
welt
Ru
biß
der

Herzlichen Dank Herrn Brunner (Firma: Apel & Brunner) hier für die hilfreiche Unterstützung während der Krankheit unseres am 15. d. M. verstorbenen innigstgeliebten Gatten und Vaters
Job. Friedr. Lindhardt.
 Mögen Ihnen Gott ein reicher Vergelter sein.
 Stötteritz.

Familie Lindhardt.

Für die vielfachen liebevollen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Tode meines theuren Freundes Franz Lehmann sagt hiermit den innigsten Dank
Heinrich Wiedner.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Tode und Begräbnis meiner guten Mutter sage ich hierdurch meinen tiefgefühltesten Dank.
Richard Sattler.
 Leipzig, den 19. Januar 1870.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Radeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wappler.

Angemeldete Fremde.

- Zimmermann, Kfm. a. Berlin, S. de Baviere.
- Allan, Kfm. a. Halle, Tiger.
- Berg a. Lüdenscheid,
- Bing a. Ebn a. Rh. und
- Bilow a. Hamburg, Kfste., Stadt Hamburg.
- Braack, Kfm. a. Cappel, weißer Schwan.
- Brind, Kfm. a. Essen, Hotel de Pologne.
- Bachmann, Kfm. a. Hanau, Hotel de Pologne.
- Breitfeld, Kfm. a. Bantzen, S. z. Dresdn. Bahnh.
- Blochmann, Fabr. a. Prag,
- v. Deuß, Freiherr, Rent. a. Altenburg, und
- Blumner, Tonkünstler a. Berlin, S. de Prusse.
- Berger, Kfm. a. Salzweil, Brüsseler Hof.
- Bowing, Kfm. a. Braunschweig, goldner Elephant.
- Blum, Kfm. a. Frankfurt a. M.,
- Bethge a. Roisdorf, Kfste., und
- Brassai, Akademiker a. Pest, Hotel de Baviere.
- Brauer, Kfm. a. Zerbst, Stadt Hamburg.
- Bauchhuber, Fabr. a. Naumburg, goldner Hahn.
- Bronhart a. Berlin und
- Berg a. Haschen, Kfste., Stadt Frankfurt.
- Barthels a. Dresden und
- Bossart a. Zürich, Kfste., Lebe's Hotel.
- Bland, Kfm. a. Braunschweig, Hotel z. Palm.
- Brementhal a. Lyon und
- Binder a. Berlin, Kfste., goldner Elephant.
- Brunbon, Dr. d. Med. a. Edinburgh, Hotel St. Dresden.
- Bachmann, Kfm. a. Arnstadt, Stadt Ebn.
- Bludmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
- Debara, Fräul., Schriftstellerin a. Braunschweig, Hotel de Prusse.
- Donner, Kfm. a. Zürich, Stadt Nürnberg.
- Demolon, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
- Dshentzig, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
- Dreling, Kfm. a. Stabach, goldnes Einhorn.
- Engelhardt, Kfm. a. Hanau, Stadt Wien.
- Engel, Dr. a. Penig, Hotel de Russie.
- Imeier, Kfm. a. Nordhausen, S. z. Palmbaum.
- Arnott, Steinsehermstr. a. Berlin, Lebe's Hotel.
- Einsiedel, Freifrau a. Altenburg, Hotel Hauße.
- rank, Kfm. a. Burgaslach, Stadt Wien.
- itz, Kfm. a. Ratibor, Hotel z. Palmbaum.
- eder, Kfm. a. Grimma, blaues Kof.
- indeisen, Fabr. a. Liverpool, Hotel de Pologne.
- ranke n. Frau, Fabr. a. Tauperlitz, g. Einhorn.
- ischer, Frau a. Döbeln, Lebe's Hotel.
- Friedrichs, Fabrikbes. a. Baprentz, Hotel Hauße.
- öng, Korbmachmstr. a. Markt-Grreiz, br. Kof.
- arsinsky, Gutsbes. a. Warschau, S. de Pologne.
- oldstein, Kfm. a. Pest, S. z. Dresdn. Bahnh.
- reff, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie.
- vernet, Maler a. Düsseldorf, und
- esler, Student a. Flensburg, Hotel de Prusse.
- ghner, Kfm. a. Cassel, Hotel St. London.
- henberger, Fabr. a. Cassel, Hotel de Pologne.
- mmé a. Lyon,
- ner a. Wien, Kfste., und
- delind, Fabrikbes. a. Dros le Grand, S. Hauße.
- Grauer, Kürschner a. Berlin, Stadt Ebn.
- Günther n. Frau, Rittergutsbes. a. Dittengrün, und
- Giesede, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
- Herziger, Fabr. a. Ulrich, Brüsseler Hof.
- Hering, Kfm. a. Delsnitz, goldner Arm.
- Hirschfeld, Kfm. a. Halle, goldnes Sieb.
- Hoffmann, Kfm. a. Frankfurt a. M., Lebe's Hotel.
- Hahn, Kfm. a. Halle, Hotel St. Dresden.
- Happ, Privatm. a. Innsbruck, blaues Kof.
- Hüttel, Kfm. a. Schneeberg, Stadt Hamburg.
- Hertz, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. z. Magdeb. Bahnh.
- Hammer, Kfm. a. Wörlich, Stadt Frankfurt.
- Henninger, Bierbrauereibes. a. Nürnberg, und
- Hennen, Fabrikbes. a. Remicourt, Hotel Hauße.
- Hüsner, Kfm. a. Darmstadt, Stadt Wien.
- Harmen, Kfm. a. München, Hotel de Prusse.
- Jädel, Kfm. a. Lauban, Hotel de Russie.
- Jungl, Kfm. a. Chemnitz, Hotel z. Palmbaum.
- Kranz, Kfm. a. Hanau, Hotel de Pologne.
- Knoch, Lederfabr. a. Crossen, blaues Kof.
- Kaiser, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
- Klugmann a. Mainstockheim und
- Kissinger a. Bamberg, Kfste., Stadt Gotha.
- Kressin, Kfm. a. Berlin, und
- Kremer, Fräul. a. Halle, goldner Elephant.
- Koch, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
- Krone, Kfm. a. Limbach, Hotel Stadt London.
- Kuratsle, Kfm. a. St. Gallen, goldner Hahn.
- Kubern, Kfm. a. Bremen, Hotel Hauße.
- Kühner, Kfm. a. Cassel, Hotel St. Dresden.
- v. Kundler n. Fam., Rent. a. Wien, S. de Prusse.
- Läng n. Frau, Gutsbes. a. Thale, S. St. London.
- Lübeck, Gastwirth a. Hamburg, weißer Schwan.
- v. Loffow, Officier a. Frankfurt, S. de Baviere.
- v. Lütichau, Lieuten. a. Dresden, S. z. Dr. B.
- Löhr, Kfm. a. Würzen, blaues Kof.
- Löber, Kfm. a. Meerane, Brüsseler Hof.
- Lehmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
- Leo n. Frau, Privatm. a. Hannover, Hotel St. Dresden.
- Lehmann, Rent. a. Eisenach, Hotel de Russie.
- Löwenstein, Kfm. a. Berlin, Hotel Hauße.
- Lachmann, Kfm. a. Chemnitz, und
- Lobed, Prof. a. Dresden, Hotel Stadt London.
- Lische, Kfm. a. Hannover, Stadt Frankfurt.
- Müller, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Mathou jun., Kfm. a. Paris, und
- Mandelaz, Monteur a. Schwoge, goldner Hahn.
- Mestern, Fabrikbes. a. Breslau, Hotel Hauße.
- May, Rent. a. Eisenach, Hotel de Russie.
- Mayer, Kfm. a. Kirchberg, Stadt Ebn.
- Mad, Kfm. a. Breslau, Stadt Gotha.
- Mouron, Fräul. a. Bevey, Hotel de Prusse.
- Obstfelder, Kfm. a. Königssee, Hotel z. Palmbaum.
- v. Oborski, Baron a. Berlin, Lebe's Hotel.
- Oberwarth, Fabrikbes. a. Berlin, Hotel Hauße.
- Ostheim, Kfm. a. Memel, Stadt Ebn.
- Pieper, Kfm. a. Barmen, S. z. Magdeb. Bahnh.
- Putsch, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel z. Palmbaum.
- Päg, Kammerrath a. Schleiz, Stadt Nürnberg.
- v. Petrikowsky n. Sohn, Rittergutsbes. a. Freiberg a. S., Stadt Gotha.
- Rummel, Kfm. a. Würzen, und
- Rauscher, Rent. a. Zeitz, goldner Elephant.
- Ruber, Fabr. a. Bitterfeld, S. z. Berl. Bahnh.
- Ragofin n. Sohn, Rent. a. Moskau, S. de Pol.
- Rolof, Kfm. a. Hannover, S. z. Magdeb. Bahnh.
- Retzky, Kfm. a. Prag, goldner Arm.
- Rosenthal, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb.
- Rosenbaum a. Kreuz und
- Rheinhardt a. Ebn a. Rh., Hotel de Prusse.
- Reinhard, Monteur a. Guebwiller, S. de Baviere.
- Rulle, Kfm. a. Dresden, blaues Kof.
- Richter, Kfm. a. Wettin, S. z. Magdeb. Bahnh.
- Roßberg, Fabr. a. Lilla, Hotel de Pologne.
- Röderka, Großhblr. a. Wien, Hotel Hauße.
- Schimmel, Tuchfabr. a. Neustadt a. D., br. Kof.
- Schmelzer a. Verdaun und
- Steffens a. Magdeburg, Kfste., S. z. Magdeb. B.
- Singer, Hofconcertmstr. a. Stuttgart, Hotel St. Dresden.
- Schemera, Rent. a. Moskau, Hotel de Pologne.
- Schmidt, Kfm. a. Zeitz, blaues Kof.
- Schäpler, Fräul., Schauspiel. a. Amsterdam,
- Schneider, Medicinalrath a. Carlsruhe, und
- v. Schulze, Justizrath a. Berlin, S. de Prusse.
- Schirmann, Kfm. a. Brandenburg, Brüss. Hof.
- Schneider a. Berlin,
- Stügen a. Halle a. S.,
- Stamm a. Magdeburg,
- Schwabacher a. Stuttgart und
- Sieland a. Triest, Kfste., Hotel Stadt London.
- Schumacher, Kfm. a. Eibeuf, Hotel de Baviere.
- Schäfer, Kfm. a. Usm, Stadt Hamburg.
- Schulz, Hauptm. a. Magdeburg, und
- Schomburg, Assistent a. Göttingen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Schubert, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Pologne.
- Scheunert, Frau a. Döbeln, Lebe's Hotel.
- Schuster n. Fam., Rent. a. Lauban, und
- Salomon, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. de Prusse.
- Stengel, Baumstr. a. Wien, goldner Elephant.
- Schmidt a. Aulzig,
- Sporleder a. Hanau, Kfste., und
- Senft v. Pilsach, Dr. d. Rechte a. Berlin, St. Wien.
- Scheurich, Fabr. a. Slag, Stadt Gotha.
- Unger, Kfm. a. Riesa, Hotel z. Palmbaum.
- Vogel, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Russie.
- Volk, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
- Wentler, Chemiker a. Straßburg, S. de Prusse.
- Westram, Kfm. a. Liegnitz, Stadt Nürnberg.
- Wiemann, Kfm. a. Plauen, Hotel z. Palmbaum.
- Witkowski, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
- v. Wilczek, Regierungs-Assessor a. Breslau, Hotel de Baviere.
- Wysnoski, Civiling a. Magdeburg, Lebe's Hotel.
- Zeller, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
- Zech, Kfm. a. Oberstein, Stadt Hamburg.

Nachtrag.

* Leipzig, 20. Januar. Wie aus parlamentarischen Kreisen in der Hauptstadt verlautet, ist die mit der Verhandlung über die Angelegenheiten der „Leipziger Zeitung“ beauftragte Deputation der II. Kammer der Ständeversammlung zu dem Entschlusse gekommen, der Staatsregierung die Verlegung der Zeitung von Leipzig und die Verschmelzung derselben mit dem amtl. „Dresdner Journal“ zu einem einzigen größern Regierungsorgan zu empfehlen. Aus Anlaß der Interpellation eines Mitgliedes über die jüngsten Angriffe der Redaction der Lpz. Ztg. auf die Finanzverwaltung der Stadt Leipzig soll der in der Sitzung der Deputation anwesende Vertreter der Staatsregierung erklärt haben, dieselbe bedauere diese Vorgänge und habe auch die darauf bezüglichen Weisungen bereits nach Leipzig erlassen.
 y. Leipzig, 20. Januar. Die in der ganzen deutschen Kunstwelt bekannte Kunsthandlung (mit Kunst-Auctionsinstitut) von Rudolph Weigel († October 1867) ist jetzt Eigenthum des bisher in derselben thätigen Kunstgelehrten Dr. A. Andresen, der fünf Jahre lang Conservator am Germanischen Museum zu

Nürnberg war, geworden und wird von demselben im Geiste des Gründers fortgeführt werden. Die Buchhandlung und das damit verbundene Commissionsgeschäft wird, wie ein Circular der Tochter Herrn Weigel's vom 1. d. besagt, vom 1. Juli d. J. an Herr G. H. Vogel hier übernehmen. Dr. Andresen wird am 14. Februar seine erste eigene Auction abhalten. Der 2400 Nummern zählende Kunstauchlaß des holländischen Landschafters S. und des Professor Niebuhr in Bonn kommt darin unter den Hammer.
 * Leipzig, 21. Januar. Wir verfehlen nicht, nochmals auf das heute, Freitag, Abend im alten Theater stattfindende Concert des akademischen Gesangvereins Arion aufmerksam zu machen, welches noch dadurch an Vielseitigkeit des gewählten Programms gewinnt, daß Fräulein Wied (Pianistin aus Dresden) bereitwilligst ihre Mitwirkung zugesichert hat, obwohl dieselbe eben erst von einer anstrengenden Kunstreise zurückgekehrt ist.
 * Leipzig, 20. Januar. Im hiesigen Schiller-Verein hatte sich aus Anlaß der definitiven Neuwahl des Vorstandes eine außerordentliche Generalversammlung nöthig gemacht. Dieselbe fand gestern im Hotel de Pologne statt und es ist bei der dabei vorgenommenen Ergänzungswahl an Stelle des ablehnenden Hr:n.

Abv. Dr. Gerhardt, Hr. Stadtrath Hädel gewählt worden, so daß zur Zeit der Vorstand aus den Herren Buchhändler Cavael, Hofrath Gottschall und Stadtrath Hädel besteht.

* Leipzig, 20. Januar. Zu der von ihm veranstalteten Geflügel-Ausstellung hat der Geflügelzüchter-Verein seine Vorarbeiten in Angriff genommen und die betreffenden Comités gebildet. Die Anmeldungen von Thieren erfolgen von auswärts sowohl als von hier schon in erfreulicher Weise, so gaben z. B. Altenburg und Gößnitz Anzeigen von prächtigen Tauben, Greiz und Hanau von Hühnern. Auch von Ziergeflügel wurden schon manche Anmeldungen entgegengenommen, darunter selbst aus London und Paris. Der hiesige Verein für Geflügelzucht hat, damit kein Mangel an Käfigen eintritt, Behälter für 700 Paar Tauben, 95 Stämme Hühner, sowie eine große Anzahl Bauer für kleine Ziervögel anfertigen lassen. Die Ausstellung selbst darf nach allen diesen günstigen Vorzeichen als vollständig gesichert angesehen werden. Unsere Polizeibehörde hat die gewünschte Erlaubniß zu der mit der Ausstellung verknüpften Verloosung erteilt, deren Zweck hauptsächlich der ist, die Geflügelzucht zu unterstützen und zu fördern. Der Verkauf der Loose hat begonnen und es läßt sich erwarten, daß die Zahl der Loose bald vergriffen sein dürfte, zumal deren Zahl auf nur 2000 Stück festgesetzt und der Preis zu 5 Ngr. bestimmt worden ist, ein Preis, der sowohl in Züchtern als auch in Liebhabern die Lust zur Entnahme eines solchen Looses erwecken wird.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 20. Januar. (Anfangs-Course.) Lombarden 134 1/4; Franzosen 211; Oesterreich. Creditact. 139 3/4; do. 60er Loose 80; do. Nationalanl. 57 3/4; Amerik. 92 1/8; Ital. 54 3/4; Galizier Eisenbahn-Actien 97 1/2; Berlin-Görlitzer do. 66; Sächs. Bank-Actien 122 1/2; Türk. Anl. 43 1/2; Rhein-Nahab. —; Bad. Präm.-Anl. 105 1/2. Stimmung: niedriger, doch fest.

Berlin, 20. Januar. Nachm. 1 Uhr 30 Min. Oesterr.-Franz. Staatsb. 213; Südbahn (Lombarden) 135; Oesterr. Credit-Actien 141; Amerikaner 92 1/8; Italien. 5% Anleihe 55; 1860er Loose 80; Galizier —; Böhmisches Westbahn —; Reichensb.-Bard. —; Sächs. Pfandbriefe —. Anfangs niedriger, jetzt sehr fest.

Berlin, 20. Januar. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 125 1/2; Berlin-Anhalt. 181 1/4; Berlin-Görlitzer 66 1/2; Berlin-Potsdam-Magdeb. 190 1/2; Berlin-Stettiner 131 1/4; Breslau-Schweidnitz-Freiburger 109; Köln-Mindener 116 3/4; Cosel-Oderberger 109 1/2; Galiz. Carl-Ludwigsb. 97 3/4; Löbau-Zittauer 58; Mainz-Ludwigshafen 132 1/4; Mecklenb. 74 1/2; Oberschlesische Lit. A. 173 3/4; Oest.-Franz. Staatsb. 214 1/4; Rheinische 112; Reichensb.-Bard. 66 1/2; Südb. (Lomb.) 135 3/4; Thüringer 134 1/8; Preuß. Anl. 5% 101; do. 4 1/2% 92 3/4; do. St.-Schuld-Scheine 3 1/2% 78 3/8; Bayr. 4% Präm.-Anl. 106 5/8; N. Sächs. 5% Anl. 100 1/8; Oesterr.-Silber-Rente 57 1/2; do. Credit-Loose 86; do. Loose v. 1860 80; do. v. 1864 64; do. Silber-Anl. —; do. Bank-Noten 82 1/4; Russ. Prämien-Anl. 119 3/4; do. Poln. Schatzobligationen 67 1/2; do. Bank-Noten 75 1/4; Amerik. 92 1/4; Darmst. do. 126 3/4; Genfer Credit-Actien 20; Geraer Bank-Actien —; Leipz. Credit-Actien 112 3/4; Meiningen do. 115 3/8; Preuß. Bank-Anth. 138 5/8; Oesterr. Credit-Actien 142; Sächs. Bank-Actien 122 1/2; do. Hyp.-B.-Actien 48 3/4; Weimar. Bank-Actien 87; Italien. 5% Anleihe 55 1/8; Russ. Boden-Credit 82 3/4. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143 1/4; Hamburg l. S. 151 1/8; do. 2 M. 150 1/8; London 3 M. 6.22 1/2; Paris 2 M. 80 3/4; Wien 2 M. 81 1/2; Frankfurt a. M. 2 M. 56.22; Petersburg l. S. 82 5/8; Bremen 8 T. 110 3/4. **Schluss besser.**

Frankfurt a/M., 20. Januar. (Schluss.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 1/4; Londoner Wechsel 119 1/8; Pariser Wechsel 94 3/4; Wiener Wechsel 96; 6% Verein.-St.-Anleihe pro 1882 91 3/4; Oesterreich. Credit-Actien 248 1/4; 1860er Loose 80 1/4; 1864r Loose —; Oesterr. Silb.-Rente 57 5/8; 5% Met. —; Bayr. 4% Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 374; Bad. Loose —; Galizier 228 1/2; Darmst. Bankactien 313 1/2; Lomb. 237 1/2; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbriefe 49; Spanier —. Tendenz: fest.

Wien, 20. Januar. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.) Einheitsl. Staatsb. in Banknoten à 60.20; in Silber do. 70.30; 1860er Loose 98.—; Bankactien 731.—; Creditactien 255.50; London 123.35; Silberagio 120.75; l. l. Münzducaten 5.80 1/2. — Börsen-Notirungen vom 19. Januar. Metalliques à 5% —.—; Nationalanl. —.—; 1860er Loose 98.10; 1864r Loose 117.20; Bankactien 735.—; Creditactien 257.60; Credit-Loose 157.50; Böh. Westbahn 217.50; Galiz. Eisenb. 239.—; Lombard. Eisenb. 248.—; Nordbahn 215.—; Staats-Eisenbahn 393.—; London 123.25; Paris 49.05; Napoleonsd'or 9.85.

Wien, 20. Januar. (Schluss-Notirungen.) Papier-Rente 60.15; Silber-Rente 70.15; Staats-Anlehen von 1860 98.10; do. von 1864 117.20; Bank-Actien 722 excl.; Actien der Credit-Anstalt 255.80; London 123.35; Silberagio 120.75; l. l. Münzducaten 5.81; Napoleonsd'or 9.85 1/2; Galizier 237.—; Staatsbahn 386.—; Lombard. 246.70; Ungar. Ostbahn —.—; Elisabethbahn —; Böh. Westb. —; Anglo-Austr.-Bank 306.50; Pardubitzer —.—. Tendenz: fest.

London, 20. Januar. Mittags-Consols 92 3/8; Italiener —; Amerikaner 86 7/8; Türken —; Lombarden —.

London, 20. Januar. Consols 92 1/2.

Paris, 20. Januar, 1 Uhr. 3% Rente 73.15; Ital. 5% Rente 54.50; Oesterreichische St.-Eisenb.-Act. 783.75; Credit-mobil.-Act. —.—; Lombard. Eisenbahn-Actien 502.50; Lombard. 3% Prior. —.—; 6% Ver.-St. pr. 1882 —.—; Ital. Tabak-Dbl. —.—; Türken 98 1/2. Tendenz: schwankend.

Paris, 20. Januar. 3% Rente 73.40; Italien. Rente 55.—; Credit-mobilier-Act. 205.—; Amer. 98 5/8; 3% Lomb. Prior. 247.50; Ital. Tab.-Oblig. 427.50; do. Actien 663.75; Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 796.25; Lombard. Eisenbahn-Actien 508.75. Festeft, belebt. Anfangscours: 73.12, 73.40.

Florenz, 19. Januar. Ital. Rente 56.97; Napol. 20.60.

New-York, 19. Jan., Ab. (Schlusscourse.) Gold-Agio 121 5/8; Wechselcours auf London in Gold 109; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 115 5/8; do. pr. 1885 115 3/8; 1865r Bonds 114 1/2; 10/40r Bonds 112 3/4; Illinois 139; Erieb. 23 1/4; Baumw., Middl. Upland 25 3/8; Petroleum raff. 32; Reis 1.02; Wehl (extra state) 5.10.—5.70.

Liverpool, 20. Januar. (Baumwollenmarkt.) (Schluss.) Umsatz 12,000 B. Stimmung: stetig. Middl. Orleans 11 7/8, Middl. Upland 11 5/8, Fair Dhollerah 9 1/2, Middl. Fair Dhollerah 9, Good Middling Dhollerah 8 1/4, Fair Bengal 8 1/8, Fair Domra 9 3/4, Good Fair Domra 10 1/8, Fair Bernam 12, Fair Smyrna 10 1/8, Fair Egyptian 12 3/8. — Heutiger Import 12,238 Ballen.

Manchester, 19. Januar. Der heutige Markt war sehr fest.

Philadelphia, 19. Januar. Petroleum raff. 30 3/4.

Paris, 19. Jan., Abds. Weizen angeboten, Roggen 19 Fr.

Berliner Productenbörse, 20. Januar. Weizen loco —; pr. d. Mt. 56 1/2 af G.; pr. Frühlj. 58 1/4 af G.; pr. Herbst 59 1/2 af G. — Roggen loco 43 3/4 af G., pr. d. Mt. 44 af G., pr. Frühlj. jahr 43 7/8 af G.; pr. Mai-Juni 44 3/8 af G.; pr. Juni-Juli 45 1/4 af G.; Ründ. —; fest. — Spiritus loco 14 1/2 af G.; pr. d. Mt. 14 7/12 af G.; pr. Frühljahr 15. af G.; pr. Mai-Juni 15 1/12 af G.; pr. Juni-Juli 15 11/24 af G.; pr. Juli-August 15 3/4 af G.; R. 10,000, matter. — Russl. loco 12 11/12 af G.; pr. d. Mt. 12 11/12; pr. Frühljahr 12 11/12 af G. R. 100; fest. — Hafer loco —; pro Januar 24 1/2 af G.

Telegraphische Depeschen.

Dresden, 20. Januar. Landtag. Die Erste Kammer hat heute das Budget des Cultusministeriums zu Ende beraten. Die Zweite Kammer hielt keine Sitzung. Die Finanz-Deputation der Zweiten Kammer empfiehlt, der Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft die Concession zum Bau der Eisenbahn Rössen-Freiberg mit der Bedingung, daß er innerhalb der nächsten drei Jahre beendet wird, zu erteilen.

Berlin, 20. Januar. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde der von dem Abg. Dunder eingebrachte Gesetzesentwurf, betreffend die Aufhebung der Beschränkungen der Pressfreiheit, mit dem Amendement Kasper, wonach die Redacteurs ihren persönlichen Gerichtsstand in dem Bereiche des Norddeutschen Bundes haben müssen, angenommen. Der anwesende Minister des Innern giebt keine Erklärung ab.

Reichenberg in Böhmen, 10. Januar. Wegen Verhaftung eines Arbeiterführers (Redacteur und Socialdemokrat Andreas Scheu aus Wien) fanden heute tumultuarische Zusammenrottungen der Arbeiter statt. Das Militär mußte ausrücken; durch zufällige Entladung eines Gewehrs wurde ein Arbeiter getödtet.

Stockholm, 19. Januar. Heute fand die feierliche Eröffnung des Reichstags statt. Die Thronrede fordert die Stände auf, zur Ausdehnung des Eisenbahnnetzes vier Millionen Reichsthaler zu bewilligen, und schlägt vor, dieselben auf dem Wege der Steuererhöhung aufzubringen.

Paris, 19. Januar. Rochefort ist auf Sonnabend den 22. d. M. vor das Zuchtpolizeigericht geladen. — Die Arbeiter in Creuzot (Arondissement Autun) haben Strike gemacht; man befürchtet, daß auch in andern Hüttenwerken Arbeitseinstellungen stattfinden werden.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.